BERLIN Freitag 25. April 1930

47. Jahrgang

Erfdeint taglid anger Conntags. Bugleich Abendausgabe bes "Bormarts". Bezugspreis beide Ausgaben 85 Pf. pro Boche, 3,60 M. pro Monat. Rebaftion und Erpedition; Berlin @2068, Linbenftr. 8

Spalausgabe des plorwards " unsetgenpretes Die einspaltige Monpareillegeille 80 Df., Reflamegeile & ER. Ermäßigungen nach Earth.

Flugzeugabsturz in Rudow.

In Telegraphenleitungen verfangen. — Pilot und Begleiter schwer verlett.

Das Flamingu.Flugzeng D 1437, das zu einem Bendelflug nach Ablershof tury bor 9 Uhr in Tempelhof aufgeftiegen war, fturgte in Rubow aus geringer Sohe ab. Da ber Motor einige Male ausgeseht hatte, berfuchte ber Bilot eine Rotlandung. Er erreichte bas offene Gelb nicht mehr und mußte bereits an der Arengung der Rentollner und Rappenftrafie in Rudow niedergehen. Bum Glud befand fich niemand auf der Strafe, fo baf bei biefem Unfall feine Paffanten verlett wurden, phivohl auf bem Edgrundftud, auf bem fich ein Rummelplan befindet, fchon einige Befucher anwefend waren. Das Fluggeng berfing fich zunächst in Telegraphenleitungen, burch zwei Chauffeebaume wurde jedoch der Sturg berabgemindert. Der Begleiter bes Biloten, ber Techniter Freiberg, ber born im Bluggeng fag, erlitt erhebliche Ropf. verlehungen, während ber Flugzengführer Dr. Pfeines nur geringe Berlehungen bavontrug, fo bak ed ihm noch möglich war, die Flugleitung von bem Unfall in Renntnis gu feben. Beibe Berlehte wurden in einem Privatwagen nach dem Renfollner Arantenhaus gefchafft. Das Fluggeng ift Gigentum ber Dentichen Berfuchsanftalt fur Anftfahrt.

Es war eine "Brandbombe".

Das Unterfuchungsergebnis der Chemijche Zechnifchen Reichsanftalt.

Der "Bomben"-Jund in der U-Bahn hat durch die Unterfudjung des feltfamen Patetes in der Chemifd. Tednifden Reichsanftalt feine Mufflarung gejunden. Bom Boligeiprofidium wird dazu folgendes mitgeteilt:

Der am 23. d. M. in einem U-Bahnjug von einem Unbefannten Der am 23. d. At. in einem A-dahning von einem Andetamten zurückgelassene Sprengkörper ist nach der bisherigen chemischen Untersinchung eine sogenannte Brandbom be. Sie bestand aus einem Gasmaskenbehälter, in dem einige Fläsch chen mit Kolophon ium eingebellet waren. Diese enthielten außer Pulver und einer Sprengkapsel, an der eine Eunte Butver Pulver, noch Salzsäure, die mit Eisenclorit vermischt war. Nach der Jündung mite eine größere Arandmistans bernacesensen der Jundung mare eine größere Brandwirfung hervorgerufen

Die Ermittelungen der Politischen Bolizei nach dem Befiher der Brandbombe find bisher trop umfangreicher Nachsorschungen ergebnislos geblieben.

Berhaftung von drei ADD Juntiionaren. Unter dem Berdacht der Berfehungspropaganda.

3m Berlaufe ber weiteren Ermittlungen nach ben Auftraggebern und Sauptverbreitern jener Drudichriften, die jur Berfepung ber Schupo und Reichswehr bestimmt muren, funden durch Beamte ber Abteifung In des Boligelprafidiums in Berin 'gehireiche Durchjudungen flatt, unter anderem auch im Barteibaro bes Unterbegirte Dit ber RBD. in der Bublidftrafe 44 in Bichtenberg. Der Raffierer bes Begirto, ber Begirtsperord-nete im Begirt Friedrichshain Georg Brudmann, ber frühere Parteifunttionar und jegige Inhaber einer Bertriebsftelle für tommuniftiide Literatur Balter Beigand, jomie ber Tapegierer Baul Bonneg murben festgenommen und bem Untersuchungsrichter bes Reichsgerichts beim Landgericht III Berlin, ber bas ichmebenbe Berfahren megen Borbercitung zum Sochverrat leitet,

Co befinden fich nunmehr wegen Serftellung und Berbreitung fammuniftifder Berfehungsfdriften 11 Berfonen als Tater ober Mittater in Saft.

Stadifammerer Lange bleibt beurlaubt.

Wie aus dem Rathaufe gemeidet mird, hat fich der Zustand des Stadtfammerers Dr. Lange nicht to gebeffert, daß er feinen Dienst wieder ausnehmen tonn. Während des Aufenthaltes in einem Sonatorium im Riefengebirge foll Dr. Lange jest von einer Mittelobrentzundung beimgelucht worden fein. Sein Ur-laub ift ihm daher wieder verlängert worden. Ran geht wohl nicht jehl in der Annahme, daß ernsthaft an eine Rüdtehr des Käm-merers in sein Mint nicht mehr gedacht mird.

Wer die Wahl hat ...

Minifter Frid fiellte in Thuringen funf Schufgebeie gur Atuswahl, eines beberifcher ale bas gnbere.



Prof. Unrath: "Belches diefer Gebele möchte wohl das vorzuziehende fein? Traun fürwahr basjenige, welches Die meiffen Musfalle gegen die Republif enthalt."

Bugenberg und fein Borffand.

Unter Musichluß der Deffentlichteit.

Der Barteipprftand ber Deutschnationalen trat am Freitag um 11 Uhr im Reichstog gujammen. Dort hielt Dr. Sugenberg ein eingebendes Referat über die Borgange feit der legten Barteiporftondsfigung.

lichkeit ftatt. Es gibt nur parteiamtliche Berichte, bie mit entiprechender Berfpatting friffert hernustommen.

Doisdam gegen Weffarp. Sugenberg gilt ale der Unfehlbare.

Der erweiterte Borftand bes Landesperbandes Botebain ber Deutschmationalen Partei beschioß mit 49 gegen 9 Stimmen, daß im Falle bochpolitifcher Emicheibungen innerhalb ber beutschnationalen Parfamentsfraftionen Die Stimme bes Barteiffihrers, offo des herrn hugenberg, auch gegen eine festgestellte Frattionsmehrheit den Ausschlag zu geben habe.

Dos ftimmt überein mit ber Drohung des Abg, Steinhoff, daß Graf Beftarp in Potsbam nicht wieber aufgestellt werben murbe.

Das Gesicht der Republiffeinde. Republifanifche Rundgebung in Robleng.

ftobleng, 25. April.

In der Stodthalle fand am Donnerstag abend eine republifanifche Kundgebung ftatt, in der ber Bundesporfigende bes Reichsbanners, Sorfing, über bas Thema: "Das mabre Beficht ber Feinde ber Republit" iprach. Er wandte fich befonders immer wieder gejagt werden muffe, daß 30 Brogent des ruffifchen Bottes jeht ichlechter lebten als zur Zeit bes Jaren. In Italien, mo bie faschiftifde Diktatur herriche, fei bie Lebenshaltung um 23 Prozent gefunten. 2115 Auftatt zu der republikanischen Rundgebung fand ein Berbeumgug durch einige Strafen ber Stadt flatt. Diefer murbe an verichiedenen Stellen non Rationaliogia. tiften angagriffen. Die Polizei ftellte die Ordnung wieder ber, I mus mirten.

Mohammedaner gegen Gandhi

Gie find lieber bon England abbangig.

Bomban, 25. April.

Eine Maffenversammlung ber Mohammebaner Indiens beichloß. die Bandhi-Bewegung ab gulebnen und an ber fur den Gerbft in Musficht genommenen englifd-indifden Ronfereng teilgunehmen. Der Brafibent der Berfammlung erffatte in einer Unsprache, daß die Mohammedaner, wenn fie nicht die Unabhängig-feit gegenüber ber brilischen Berwaltung erhalten fonnten, es ab lehnen müßten, von den Rindus abhängig zu fein. Die Span-nung zwifchen Mohammebanern und Hindus in Bomban ift infotge diefer Beldzüffe fo groß geworben, daß Zusammenftoge zwifden beiben Richtungen befürchtet merben.

Der Präsident der indischen Nationalversammlung, Vatel, ist aus Protest gegen die Behandung indischer politischer Gesangener von seinem Amt zurückgetreten.

Die Repto völlig abgebaut.

Die 132 : Milliarden : Couldpapiere werden vernichtet,

Paris, 25. April. (Eigenbericht.)

Mm Quai d'Orfan tritt heute bas Sonderfamitee zusammen. das die Ueberleitung vom Dames- jum Young-Blan regeln foll. Die Beratungen diefes Komitees werden eima 14 Tage in Anspruch nehmen. Seine Arbeiten beziehen fich hauptfüchlich auf foigenbe vier Buntte: Abschluf ber Konten bes Generalagenten für beutiche Reparationsgahlungen, Bernichtung ber alten Dames. Dbligationen ber Serie A, B und C, Liquidierung ber Reparationstommiffion und Ueberfeitung ihrer Dachtbefugniffe auf die Internationale Johlungsbant in Bafel.

Die Reparationstommiffion feibft wird Ditte Dai gu einer lehten Bollfigung gufammentreten, um ihre Muflofung gu beliffliegen. Gie wird gleichzeitig einen Liquidator ernennen, der bie Buroredmungen abichliegen, bas Personal entloffen und die Einrichtungen veräußern foll.

Truppen vor dem Gefängnis von Obio. 1000 Cfrafgefangene baben ibre Bellen erbrochen.

New Hort, 25. Mpril.

3m Staatsgefängnis in Columbus (Ohlo) rechnet man mit dem die Schlöffer ihrer Zellen erbrochen und fordern die Abberufung des Gefängnisdireftors I hom as, dem fie Graufamteit vorwerfen. Er habe den Flammentod der 318 Gefangenen verschuldet, weil er sich geweigert habe, die brennenden Jellen öffnen zu lassen. Thomas ist entschlossen, die vor dem Gefängnis lagernden Truppen eingreifen ju laffen, wenn die Gefangenen vor Gin-bruch der Duntelheit nicht in ihre Zellen jurudgetehrt find. Die Staatsanwaltschaft hat die Abberujung des Gesängnisdicettors in Ermägung gezogen, da fie fonft einen Anfenhr für unvermeibilch

Abgeordnete würgt Kommuniffen. Drudfachen gegen den tichechischen Minifferprafidenten.

Prag, 25. April. (Eigenbericht.)

Im Borfoment tom es anlaglich ber Besprechung ber blutigen Ditergujammenftofe zwifchen Kommuniften und Boligeibeamten in einer Broger Arbeitervorftabt gu beitigen Dumult | genen. Die Rommunisten schleicherten gegen ben Ministerialpräsidenten, ber allein auf ber Regierungsbant saß, Drudschriften und andere Popiere. Ein Teil ging gegen eine nationalfozialistische (bemotratische) Ab-geordnete tätlich por. Die Abgeordnete wehrte fich, indem sie einen Kommuniften padte und ihm am Salfe murgte, daß er blau anlief. Schlieflich tam es noch zu Zusammenstößen zwischen Rommuniften und Sozialdemofraten, als die Kommuniften nicht aufhörten, die Sozialbemofratie in ber gemeinften Beife zu beschimpfen.

Zeitungsgründung Bessedowitis. Der ehemafige sowietruffiche Boticheftstat Bessedowiti gibt in Barts eine neue russische Zeitung heraus. Sie trögt ben Ramen "Borba" ("Der Rampi"). Sie soll nor allem in Russand selbst als Rampsorgan gegen ben Bolichemis-

Nehls war der Gescheiteffe.

Doppeliobn ale Gefahrengulage auf "Falte".

Die Berhandlung am Freitag beginnt mit der Bernehmung des Matrojen Rehl's. Seine Mumufterung erfolgte in der gleichen Weije wie bei den anderen Schiffsleuten. Much er hat fich in der hauptfache nur deshalb an der Jahrt be-teifigt, weil er lange ermer bolos gewesen ift und ihm die doppelte heuer veriproden wurde.

Diefe boppelte Seuer betrachtete er als eine Gefahrenmerden tonnte. In Gbingen babe die Monmichaft wohl einiges geahnt, aber doch nicht bas Richtige. Der Zeuge traute wohl bem Frieden nicht recht, aber er mußte fich schließlich beruhigen und mitfahren, weil ja ein ftichhaltiger Grund jum Berloffen bes Dienftes mieberum nicht vorlag. Die Feier bes Simon Bolivar. Lages hielt er für ein Bordvergnügen, daß allen Leuten Spaß machte. Mis aber die Paffagiere anschließend einen regelrechten und immer ftrenger merbenben Bachtbienft einrichteten, verging ber Mannichaft febr bold bes Lachen. Bor Blanquille mußte Refits Musgud halten, was auf der Infel las mar, ob fich dort Leute befanden, ob Schiffe in Sicht tamen ufm. Eine Befohnung war nicht ausgeseht. Die Landung auf Blanquilla bat der Zeuge mitgemacht. Es murben bort Lebensmittel gehoft und einige Bemohner



Der neue Huntius

Am Freilog früh um 8,50 Uhr ist mit dem FD-Jug aus Bafel auf dem Potsdamer Baspischof der neue Bertreter des Batikans bei der Reichsreglerung, Erzbischof Drienigo, eingetroffen. Er wurde von dem Bischof von Berlin, Dr. Schreiber, begrüßt. Sodann hießen ihn der Chef des Prototolls für die Reichsreglerung und der Referent in der vollstamischen Abreitung des Auswärtigen Amtes millfommen.

ber Infel gefangengenonmen. Die weitere Dienstleiftung auf bem Schiff verweigerte Reble bann. Er wollte fcon por Blanquilla vom nadiften hafen aus nach haufe geschickt werden. Rölling und Effer redeten ihm aber gu, unter Sinweis auf ben hoben Berbienft, morauf Rehls ermiberte:

Ich meg euern gangen Dred nicht jehen, von mir aus mögen fie ichwimmen, ich will nach fiaufe, ich mache nur ehrliche Seejahrt mit.

Die Imaffen ber Boote, die von Regroos Boint tamen, follen del Bode auf fponiich entgegengejubelt haben. Rachber murbe man aber nervos. Sunbert folder Leute lagen an Bord umber, Das Abblenben der Lichter por Cumana peraniafite Rehls, ben Schiffs. offigieren beftige Bormurje gu machen. Er meigerte fich, feinen Dienft als Rubermann im Boot gu verfeben. Man ließ ihn beshalb an Bord bes "Falte" jurild. 21is bie Schiefieret begann, ging er in den Heigraum, aus dem ihm nach etwa 20 Minuten ber erfte Difigier Bethe hinauswies. Der Zeuge fuchte bann oben einen ficheren Blag, bis die Teilnehmer der Expedition gurudfamen. Er bolte ben ichwerverwundeten Bucal an Bord. Die anderen fagien fpater gu ibm:

Du bift doch der Geichelteste geweien.

Bei der Beiterfahrt noch Grenada und Bort of Spain ift alles bercheinandergegangen. Bon einer bireften Abfegung bes Rapitans ift Rebts febech nichts befannt. In Port of Spain war die Stimmung von Tag gu Tag icharfer, benn die Mannichaft fürchtete, fie milfe meiter auf bem "Galte" Dienft machen.

Weil jeht niemand mehr dem Kapitan traute, oerweigerte ihm die Mannichaft den Weborfam.

Bor bem Ronful und bem englischen Richter in Bort of Spain find mir Einzelheiten zu Protofoll genommen worden, aber bei weiten wicht alles, was ausgejagt worden ift.

Rener Standal in Poisdam.

Gran Gebeim Rechnungerevifor wegen Betruge verhaftet.

Die Polsbamer Standaldeonit ift nach der Miffare der Rean De, Momm um einen neuen Jall bereichert morden, Muf Deranlaffung ber Bolsbamer Staalsanwaltichaft ift bie in den 50er Jahren ftebende Jean des am Karfreitag verftorbenen Gebeimen Rechnungsrevifore, Rechnungsrat im Rubeftand, Muguft Roether, Fran helene Roether, megen Betrnges und ichmerer Utfundenfälichung verhaftet worden. Der Mann ift in einem Botsbamer Krantenhaus einem ichweren Leiden erlegen, bas fich aus Unfregung über die Zalen ber Fran verschtimmers bulle. Frou Roether hatte einen Saftentlaffungsantrag eingereicht, ber jedoch wegen Fluchtverdachts abgelehnt wurde. Fran R. hat in zahlreichen Jallen Raufleute baburd grichabigt, daß fie Waren auf Aredit, Brillanten, Goldinden, Miebel u. a. genommen und diele Samen fajort wieder weltervertauft ober verfeht hat.

Der Brogen gegen die Befrügerln findet bereits Unfang Rai vor dem Bofsbamer Schöffengericht ftatt. Die Antlage lautet auf Befrug im Rudfall (Jrau R. ift bereits vorbeffraff) end ouf ichmere Mrtunbenfalfdung

Errius, Briand, henderson in Gens. Rach einer durch Bermittlung des Generassekretärs des Bölkerbundes getrossenn Bereindarung wird der südstawische Aussenminister Marinsowitsch auf der om 12. Mai beginnenden Tagung des Bölkerbundsrates den Borsih führen. Der alphabetischen Reihensolge nach hälle der Bertreter von Beneutela Kräsibent des Kölkerbundsrates werden missen. Ann rechnet in Sölkerbundskreiten nit der Teilnahme von Curtius, Brignd und Gerbenfon an ber Maijagung bes Rates.

Kampf um das Kind.

Mighandlungen und ihre Berfolgung.

von hanten Strafen Abidredung; bie anderen glauben, bag bie fogialen und psychologischen Urfachen von Kindesmigbandlungen burch Strafen nicht gu befeitigen feien. Mile find aber barin einig, dog Borbeugung in jedem Falle die Hauptsache ift.

Erft por wenigen Tagen beichaftigte fich bie Breffe mit bem Martertob eines breifahrigen Berliner Rindes. hier hatte bas Jugenbamt felbit barauf bestanden, bag bie Rleine aus ber Beborgenheit des helms ihrer Bflegeeltern in die lieb. lofe Behaufung ber natürlichen Eltern gebracht werbe. Und bie Rach barn, bie togelang bas tlögliche Schreien bes Rinbes horten, bielten es nicht für notig, bie Behorben ju olarmieren. Satte bas Jugenbamt recht gehandelt, als es bas Kind den Pflegeeltern wegnahm? Und wie tonnte es geschehen, bag in biefem Fall wie in ungahligen anderen bie Rachbarn nicht bie Behorben in Bewegung geseht haben? Zwei Urteile aus leiter Zeit, veröffentlicht in ben Mitteilungen bes Bereins jum Schuh ber Rinber por Mighandlung, greifen biefe beiden fo hodzwichtigen Fragen auf und beantworten fie in einem Ginne, ber bem fogiolen Berftanbnis ber Richter Chre macht.

So fogt bas Rammergerichtsurfeit bes IV. Straffenats vom 13. Juni vorigen Jahres flipp und flar: "Ber dem Jugerdamt Mittellungen über Kindesmighandlungen macht, handelt in Bahrnehmung berechtigter Intereisen, auch wenn sie nur mittelbar feine eigenen sind." Das heißt: wenn jemand wirklich überzeugt ist, daß ein Kind mithandelt wird, und davon einem Rachbarn ober bem Jugenhamt Mitteilung macht, jo ift er

auch dann nicht ftrafbar, wenn die Behauplung nicht voll und gang ber Bahrheit entfpricht.

In blejen Falle batte ber Ungeflagte bem Begirtsjugenbamt und britten Berfonen gegenüber erflort, Die Chefrau ben Brivattiagers mishandle ihr sechsjähriges Töchterchen und lasse es hungern. Die Chefrau flogte wegen Beleidigung. Die Gericksverhandlung ergab nur, daß die Behandlungsweise des Kindes mitunter gefühllos gewesen war. Dem Angeflogten, meint das Kammergericht, ift aber ber Schutz bes § 193 bes Gesethuches gugubilligen: er hat in Bahrnehmung berechtigter Intereffen gebanbelt. Denn: Beber Stantobürger, heißt es weiter,

hat ein ihm perföxlich nahegehendes Interesse daran, "hot ein ihm per sont ich na begehendes Interesse daran, daß für das gelftige und törperliche Wohl der Kinder, und zwar nicht nur der eigenen, gesorgt wird. Jeder Staatsbürger nimmt mitteldar eigene Interessen wahr, wenn er an der Ingendürsorge mitarbeitet. Bon der Beschaffenheit der jungen Generation bängt in seder Beziehung die Zukunft des Bolfes und des Staates und damit die Zukunft sedes einzelnen seiner Nachsommen ab. Anzeigen gum Schufte von Rindern an die Behörden, die für das Wohl der Immend zu forgen baben, dienen doher, auch wenn sie lediglich Misstände betreffen, den eigenen Interessen. Der gleiche Schup ist dem Privateläger aber auch für seine Neuherungen privaten Bersonen gegenüber zuzubilligen . . .

Mijo: Der Grund, aus bem Nachbarn fich jo oft icheuen, bem Jugenbamt über die von ihnen benbachteten Diffbanblungen bet Linder Mitteilung zu machen, nämlich aus Furcht, fich in Reffeln zu fegen, fallt fort. Gelbstvorftanblich: bosmillige Anzeigen maren nach wie vor ftrafbar.

Roch wichtiger ift bas andere Urteif. Es unterstreicht bie non ber Soziaidemotratie bereits feit langem aufgesiellte Forberung, daß

bas Bohl des Kindes dem Recht der Eltern auf ihr Kind voranzugehen hat.

In dem in Frage tommenden Fall lagen die Dinge für bas Jugendamt gemiffermaßen noch ungunftiger als im Solle bes breijahrigen gu Tobe mighandelten Berliner Rindes, Sier hatten bie Eltern überhaupt nicht ihr Rind für fich verlangt. Dort iftianden die Eltern darauf, daß bas Rind von den Bflegeeftern, bei benen es

Mon mag über die Bedeutung icharier Urteile in Rindesmiß. | gut aufgehoben war, genommen und ihnen zurückgegeben würde, handtungsprozessen vorschiedener Ansicht sein. Die einen erhossen Amtsgericht und Landgericht erflärten aber einmutig: bas Sorgerecht ift ben Gitern gu entgieben und bas Rind ben Bflegeeltern gu belaffen.

> Die am 22. Mars 1922 unehelich geborene Elin R. wurde zwei Monate nach ber Geburt auf bem Schlefischen Bahnhof bei ihren Eltern, ber geschiedenen B. und bem Arbeiter Wilhelm R., in völlig permahrloftem und vernachlaffigtem Buftande aufgefunden. Mit ibrem Einverftandnis murbe es bem Chepaar G. in Bilege gegeben. In ber erften Beit fummerten fich noch bie Effern um ihr Aleines; in den letzten auft Jahren ließen fie jedoch nichts mehr von fich hören und sahlten auch teine Unterhaltsbeiträge. Das Kind hatte es bei den Pflegeeltern außerordentlich gut, hing an ihnen mit großer Liebe und befand fich im Glauben, es feien feine metliden Eltern. Es follte ale eigen angenommen merben., Und plöglich fordern die Eltern feine Herausgabe. Das Jugendamt weigert fich. Das Amtsgericht gibt ihm recht. Es erflärt, das Berlangen ber Elbern feile einen Migbrauch bes ben Eltern guftebenben Sorgerechts dar und drohe dem Rind mit schwerften leiblichen und feelischen Schaben. Mag fein, fagt es, daß die Chefeute S. nunmehr in etwas geordneteren Berhaltniffen leben; es durfe aber nicht unberudfichtigt bleiben, daß das Kind fich jahrefang mit Einverständnis der leiblichen Eltern im Saufe der G. ichen Cheleute befunden habe. Diefer Umftanb fei enticheibend. Leitender Gefichtspuntt ... burje einzig und allein das Interesse um das Bobl bes Kindes sein ... Die Bfiegeeitern haben fich bes außerorbentlich nervofen und fdmachfiden Rindes mit großer Biebe und Corgfolt angenom. men . . . es wurde ben Intereffen bes Rindes aufs fcmerfie zuwiderlaufen, wenn es aus Diefen Berhältniffen, in denen es herangewachsen ist, ploglich herausgerissen wird, wenn es aus dem Hause das ihm das Elternhaus bedeutet . . . in eine fremde Umgebung perpifangt murbe."

> Roch schärfer außert fich bas Laubgericht auf eine Beschwerde ber Ettern bin:

"Es soll nicht verkannt werden, sogt das Gericht, daß ihre schlechten wirtschaftlichen Berhältnisse es verhändert haben mögen, sich um das Wohl des Kindes zu künnnern; sie daben aber andererseits für die Entwickung des Kindes keln Interesse gezeigt, sie haben weber durch Rachfrage det den Psiegeestern noch beim Berufsvormund dewiesen, daß ihnen am Schieksless Kindes etmas gelegen war... es liegt beshalb die Annahme nahe, daß das Berlangen auf Herausgabe des Kindes, das sich in einem Allier besindet, wo es sich im Haushalt der Eltern durch Hand-reichungen und Hille ichon nünsich machen kann, weniger aus Sehnfucht nach dem Rinde als aus egoiftifcen Motiven pu

Dan wird in biefem Salle guftimmen muffen: hier hatten die leiblichen Eltern fich um das Kind nicht gefümmert. Wäre der Mutter etwas an ihrer Rleinen gelogen, fie hatte in ben acht Jahren Beit gefunden, fie gu besuchen oder menigstens fich über die Entwidlung bes Rindes gu ertundigen. Selbst angenommen, die Mutter batte wirflich ploglich Sehnsucht nach ihrem Tochterlein befommen, so ginge das Bohl des Kindes tropdem biefem trogischen Erlednis Was aber fagen, wenn, wie im Berliner Falle, bas Jugendamt dem feelischen und leibsichen Wohle des ihm anvertrauten Aindes vällig mihachtet, es ben Pflegeeltern nimmt und dem Berberb ber elterlichen Sauslichfeit ausliefert?

Rur die traffeften Gulle von Rindermartgrium tommen pors Bericht. Die feelische und physische Folter der Rieinen, verurfacht burch Rbt, Glend und Unmissenheit, Trumflucht und Chezwistigteiten im Elfernhaufe, ist aber grenzensos. Wie leicht mare es boch oft, das Schlimmste zu verhüten, wenn die Nachbarn sich dem Ausspruch bes Gerichts gemäß beffen bemußt maren, daß jeder Burger auch ein ihm perfonlich nahegehendes Intereffe am geiftigen und förperlichen Bohl des Kindes im allgemeinen haben milfe. Das Berhältnis des Erwacksenen zum Kinde ist der Gradmesser des Rufturnivegus eines Boltes.

Abrüffung — ohne die anderen.

Schwedische Gozialdemofratie und ifolierte Abruffung.

Infolge der soglaidemokratischen Forderung in beiden Kommern des Reichstogs nach einer um affenden Unterfuchung des schwedischen Mörüstungsproblems, hat der Berfassungsausschuch den Borschag gemacht, der Reichstag nobge die Regierung ersuchen, eine eingehende Untersuchung des schwedischen Behrproblems an Hand der vom Ausschuß vorgeschlogenen Richtlinken durchzuführen. Die Mehrheit des Aussichuffes, die die Mehrheit im Reichstag vertritt, ftand hinter diefer Forderung, die mit ftarter Mehrheit in beiden Rammern am 5. April angenommen mutde.
Der Mottpenbericht des Geleises wollt auf die

daß man auch von Wehrentwurf des Jahres 1925, das eine bedeutende Serabfegung ber ichmedifchen Ruftungen bedeutete, erwartet hatte, daß es die Distuffion wenigstens für eine Zeitlang abschließen murde; das Gegenteil war aber der gaft. Mis einen ber Grinde hlerfür gibt ber Ausichuf die Tatfache an, daß das Gefet nie so gehandhabt wurde, bag die Ausgaben innerhalb der 1925 porausgesehten Grenze blieben. Darüber hinaus

verlangten die Militarbehörben immer größere Jugeftanbniffe

und die jehige fonservative Regterung entsprach hren Bunichen. Die Regierung beabsichtigt offenbar mit der pon ihr bereits eingeleiteten Untersuchung, Möglichteiten zu ichaffen, um auch fünftig ben Bunichen der reaftionaren Machte des Landes nachgutonumen. Deswegen fanden auch diesenigen, die fonft bagu geneigt hatten, ble Dinge vorläufig ruben zu laffen, es gunstig, für eine Unterfuchung in dem vom Ausschuß vorgeschlagenen Ausmaß zu stimmen.

Was der Ausjous als Bereich der Untersuchung vorschlug, mar in erfter Bine die Frage, wie ein Bebeptan in den burch die Uebereintunft nom Jahre 1925 gezogenen budgetaren Grengen burch-geführt werden fonne. Gerner tritt angefichts ber Tatfache, daß innerhalb diefer Grengen ein Behrinftem verichiebener Birffamleitsgrode möglich ift, die Frage des Kriegsmaterials in den Bereich der Untersuchung. Sobald dieser Puntt dann in Erwägung gezogen wird, fann man faum davon absehen, die Frage gu prufen, ob Baffen überhaupt irgendmelden Wert haben, und fo entiteht die Frage der Abruftung. Angefichts des machfenden-Miftrauens gegen Die Arbeit für ein internationales Uebereinfommen in diefer Frage und der wachsenden Bahl ber Stimmen

zugunflen eines Schrittes gur ifolierten Abruftung

forderte die Rommiffion zu einer Diofussion auf, in der nicht nur über Entwürse für eine positive Rustung und eine auf internatio-nalem Abstommen bezuhende Abrustung verhandelt werden soll.

fondern auch über die ifolierte Abruftung ber ein-

geinen Ration.

Eine Reihe sozialiftischer Redner beteiligte fich an ben Rammerbebatten. Der Fuhrer ber Partei B. A. Sanffen er-flarte im Unterhaus, daß die Sozialdemotratifche Bartei fich noch nicht bindend für die isolierte Abrüstung ausgesprochen habe, er betonte aber, "daß es kelneswegs sicher sei, daß die Rüstung das ficherfte Mittel gur Bertelbigung eines Lanbes fei

Die Amahme des oben ermabnten Antrages bedeutet die Erfüllung der Forderung, die is einer einstimmig angenommenen Resolution des setzten schwedischen Parteitages enthalten ist: "Die Frage, ob das Behrspstem Schwedens seinem Zwede entspricht, foll einer erneuten Untersuchung unterzogen merben."

Gegen Mieterhöhungen.

Saudzineffener-Meberichuffe follen erfaßt merben.

Die Berliner Mieterorganijationen im Bunde Deutscher Mietervereine e. B. und der Reubaumleierbund Grof-Berlin e. B. haben fich in einer gemeinsamen Gingabe an die städtischen Körperichaften gegen eine weltere Erhöhung der tommunalen Jufchfage jur Geundvermögenssteuer ausgesprochen.

In der Efngabe wird u. a. darauf hingewiesen, daß die gepfante Steuererhöhung eine weitere Erhobung ber Mimleten um girfa-4 Brog gur Folge haben wurde und auch die Reubaumleten eine entiprechende Erbobung erfahren wurden. 100 Brog Buichfag gur Grundvermogenssteuer beiruge für eine 216-3immer-Reubaumobnung durchichnittlich im Monat 1,30 bis 2 M. Der in ben städtischen Körperschaften geplante Zuschlag von 300 Prog. bedeute fomit eine Steuerbelaftung ber Reubaufleinmohnungen von 4,50 bis 6 D. pro Monat, Es fei ein Biberfpruch, menn bie Stobt im Intereffe ber Berbilligung ber Reubaumieten verbilligte Bufaljhnpotheten und Mietjenfungsbetrage bemillige, bieje Berbilligungs. magnahmen aber burch Steuererhabungen wieber gegenstandslos mache. Die Berliner Mieterschaft erwarte von ben ftabtifchen Körperschaften, daß ein Ausgleich des Einis ohne erneute Belaftung ber Bevölferung ermöglicht wird. Um biefes Biel gu erreichen, mird u. a. porgeichlagen, die jabrlich girta 80 Millionen Dart betragenden Sausginsfteuerübericufie bes Ber-Uner Althausbeliges für die öffentliche Sand gu erfaffen und eine progreffine Besteuerung bes baureifen, nicht fleingarinerifch. fand- ober forstwirtschaftlich genugien Bobens einzuführen,

Deutsches Repatationsdod in Rouen. Ein Schwimmbod von 42 000 Ionnen, das von Deutschland auf Reparationstonio gesiefert worden ist, tras, von Hauwung kommend, von drei Schleppdampiern gegogen, in Rouses gin.

Sohn den Mühfeligen!

Der Arbeitslofe an der Rirche befdimpft.

Stuffgart, 25. April. (Eigenbericht.) Eine icomloje Berbohnung der Arbeitslojen, die offenbar von bauernbundlerifcher Geite ftammt, wird aus dem Dorje Rirdhaufen bei Beifbronn gemeldet. Im Ofterfonntag befand fich an ber bortigen Rirche ein ge. drudter (!) auf Badpapier aufgeflebter Anichlag folgenben Inhalts:

Mchtung! Urbeltslofen. Stempelflupp! Das neue Arbeitslojen-Schutgefes.

Baut Befchluf ber Reichsgetreibemafferichus-Berbergungs. gentrale 89, § 85 Abf. 3333 Blott 15:

§ 1. Jeder Arbeitslose bat dafür zu forgen, daß er lebens-

längsich arbeitslos bleibt und jede ihm angebotene Arbeit ablehnt. § 2. Rach Arbeit umfeben ift verboten, ba babei febr leicht Genichftarre und eine Berrenfung ber Augen enifteben fann,

Bur schmelleren Abfertigung beim Stempeln erhalt feber Arbeitslofe einen Stempel und tann bei Sochbetrieb felber ftempeln. Beder Arbeitstoje bekommt zwölfmal im Jahr je pier Bochen Urlaub an ein Dit- ober Rordfeebad; je nach Bunsch freie

Berpflegung und Hotelunterfunft. § 5. Jeder Arbeitslose erhält wöchentlich 100 M., in bringenden

Fallen ben boppelten Betrag.

§ 6. Montags und Samstags erhalt jeder gebn Biermarten fowie auf Bunich ein Bafet Maffarp-Cheib megen ber Flaggen-

§ 7. Ber bas Bort Arbeit ausspricht, macht fich ftrofbar und unbeliebt, da wiederohlt Arbeitslofe beim hörenfagen besfelben in Arbeitswut und Ohnmacht mit achttägiger Arbeit gefallen find.

§ 8. Un Sonn- und Geftiagen findet im Arbeitsamt pon früh acht Uhr bis Montag fruh große Tangbeluftigung ftatt. Effen und Trinten frei.



Dr. Ernst Külje.

In der Sipung des Berwaltungsrots der "Bant für Internationale Jahlungen" (BIB.) wurde Reichsbankbirektor Dr. Hülfe zum stellvertretenden Generaldirektor gewählt und ihm die Leitung der eigenklichen Bankabteilung übertragen. Hüffe ift feit 1906 im Dienst ber Reichebant und mar gulest Rejorent beim Reichebantbireftorium

5 9. 2m 1. und 30. jeden Monats erhaft feber Arbeitstofe eine

egtra Schwerstempelgulage in Hohe von 200 Mt. § 10. Jeder Arbeitslose nuch warten, dis er Arbeit bekommt

und wenn es 25 Johre dauert. Ift die Zeit vorbei, so ist er penfions-

Diejes Arbeitslofen Schutgelet tritt bei ber Geburt bes Saug-

lings in Krajt.

Eines ber iconften Bibelworte beiftt: "Rommet ber gu mir alle, bie ihr mubielig und belaben feib, ich mill euch erquiden!" In der Rirche in Rirchboufen wird blefer Sag jest umgebichtet ins Moberne: Ber ben Schaben bat, broucht um bauerifchen Spott nicht zu forgen!

"Genügend polnifche Arbeitsfrafte." Deutsche werden überfluffig.

Bur Frage ber Bandflucht liefert bas folgende Arbeits-

entlaffungszeugnis einen botumentarifchen Beitrag: Fürftlich Schaumburg-Lippliche

Autsoerwaltung Boumgotten Bahnstation Grabotobose i. Mediby.

Baumgarten, den 15. Februar 1980.

Beugnts. Kurt Knepel war vom 15. Juli 1929 bis 15. Februar 1930 bier als Borarbeiter tätig. Knepel ist ein gewissenhafter, siessiger Mensch, hat immer größte Ordnung unter seinen Leuten gehalten und jede ihm übertragene Arbeit zu unserer größten Zustleden-beit verrichtet.

Ide Schmidt war während derselben Zeit als Köchlin besichtigt. Sie hat es verstanden, das Essen sier die Leute steis in zuzubereiten, daß es wiedernd der gungen Zeit nie zu einer Beamtandung gesommen ist. Ganz besonders müssen wird wir die große Saudverkieben keinen Schnikerstuben bervorteben mahel siede Soner eineren beiden.

heben, wodei beide Sorge getragen haben. Da wir ausgedehnten Juderrübendau treiben, siehen uns genägend polnische Arbeitstedste zur Bersügung, so daß wir auher Tagelöhnern teine dentschen Schnitter beschäftigen. Aus diesem Grunde ersolgte die Arbeitsentsassung.

Die Fürftliche Butsverwoltung.

So wird die fogiale Frage auf dem Lande gelöft. Unftatt ber "Bandifucht" der beutichen Bandarbeiter durch gunftigere Arbeits-bedingungen, beijere Wohnungen und menschenwurdigere Behandlung entgegengemirten, läßt man alles hubich beim alten, jammert über Landflucht, um fulturell rudftandigere, billigere und willigere Arbeitstrafte gu befommen und wirft die beutschen Sandarbeiter, die noch micht an Bandflucht denken, hingus.

Benn es auch allmählich gelungen ist, die Zahl der euständi-ichen Bandarbeiter in Deutschland von 500 000 auf 130 000 heradgufegen, fo ift auch diefe Bahl bei der großen Arbeitstofigfeit in

Demidstand noch viel zu hoch.

Doch nicht einmal die jesige "großzügige Subventsenierung der Landwirtschaft wird an die Bedingung getnüpft, die Arbeits-bedingungen der deutschen Landarbeiter erträglich zu gestallen und Samit die Beschäftigung ausländischer Arbeitstrafte mehr und meht iberiffifig zu machen und fo bie Arbeitstofenverficherung zu entloften - Birtigaft!

"Wird Hill amnestiert?"

Romodie von Lion Jeuchtwanger im Gtaatstheater.

Teuchimanger gehört jur Intelligenzgruppe, die bas romantifche ! Bathos verachtet. Sie hielt fich um 1923, als noch bie großen Inflationogeminner blubten und auch ber gemafferte Bebertran ben Säuglingen der armen Leufe die ausgemergelten Knochen nicht rettete, besonders taltblittig. Damals entstand die Romobie. Die Dichingisthan, und Stinnesphrafe murbe bamale burch ben Sartasmus erfest, ben George Groß, ber herrliche Maler und Entfarver geschwollener Phrasendreicher, erst in Mode brachte. Die Un-pathetischen, die vicht mehr die Beliksage "D Mensch!" sallten, fondern die triefende Behleibigfeit verdonnerten, benahmen fich gern nanteemäßig oder wie Gubfeeinfulaner. Sie bereiteten alfo bie berühmte "meue Sachlichfeit" por. Gie predigten Bflangenund Gemütsrohtoft, Rohl und Rüben, die fie nicht mehr aus Rot, fondern aus Ueberzeugung bei fich und ihren Gefinnungsfreunden verfütterten, gedieben ihnen zur Schlantheit und Cowbonmoral. In ihrem Kreis galt meber ber helb noch ber Bufinehman, fondern nur die Schnobdrigfeit. Babrend die anberen mit Immobilien und astronomisch bezisserten Glanzstoffattien prachtvoll schoben, verschafteiten fie — und Feuchtwanger an ihrer Spine — alle Gedankenunermehlichkeit in das Kleinformat ihrer praktischen Beischeit: "Hoppla, wir leben", da wir uns nicht bluffen loffen. Dut die Berwandlung des Herzens in solche Eismaschine des

Dentens bem Runftler wohl? Gie ichutzt ibn jedenfalls por ber Bacherlichkeit, doch nicht por ber giftigen Einseitigkeit. Ift er ein Satirifer, bann ichafft er lauter Bergangenheitsfofflien, boch fennt fich in der Gegenwart schlecht aus. Fruchtmanger leiftet diefem humorvollen Genre Hervorragendes. Da gilt zum Beifpiel Harris Hill als ein Held, der im englischen Kolonialbienst nicht auf indifche Eingeborene schlegen will. Befriedigt meint man; wie brav! Er verdient es, daß ein galdenes Mädel alle Hebel: einen Revolversournalisten und einen verfaltten Parlamentarier, einen internationalen Millionar, einen verliebten Unbeter und einen versnobten Fauspels in Bewegung fest, um den hervischen Dienft-

verweigerer aus dem Gesangnis zu bringen.
Ratürlich helsen alle diese Bundesgenossen bei der Rettungstat
nicht mit, um den Tugendpreis zu erlangen, sordern ausschließlich,
um die Tugend des Rädchens für sich gang allein zu gewinnen. Ms nun hill plogfich erscheint, ziemlich mitgenommen vom Befängniotoller, beichtet er, bag er ben Dienft gar nicht vermeigerte. Ihn erreichte ber Befehl feines Rommanbanten niemale. Satte ber

Befehl ihn erreicht, er murbe bie eingeborenen Beiber und Rinder ber Rolonie ebenso niedergefnallt haben mie alle seine als bestialisch verschrienen Rameraben. Das Mabet ift außer fich, ba fie in einer einzigen Minute all ihre jahrelang genährten Mussionen verlieren foll. Was tun? Den "Helden" erwürgen? Das wäre altmobisch. Ihn von den Bundengenoffen niederbogen laffen? Das mare ichebe. Denn er ift, wenn er ausgeschlafen und roftert ift, ein roffer Buriche, ber fich als Chemann febr praftifch permerten lagt. 215 heiratet fie ihn und ift ichiau gemug, die Bersuchoehe von ihrem für attive Liebeszweite nicht mehr tauglichen Millionar finanzieren

Die vier Atte ber Romobie verschleppen bie Beichichte. Der Dramauter spintifiert um seinen Einfall soviel, daß er subiel redet. Es ist eben alles in allem eine junge Weltanschauung, für die Retlame gemacht wird. Darum frommelt ber Bropaganbift gu laut. Gemiß, die alte Gefühlsphrase mird beseitigt, aber die Propaganda der neuen braucht einen riefig tomplizierten Redeapparat. Gefprachsigene bilbet ein hörfpiel für fich, bas Gange jeboch teine Komodie. Geuchtwangers Stud mar ein Zeitdofument. heute, ba wie es huren und feben, ift es ichon ein Bergangenhollsbotument gemorben

Der Regiffeur Jegner, ber bie Riaffiter gufammenftreicht. tomferviert liebevoll biefen balbjungen und icon eimas verftaubten Inflations- und Jugenbfill. Er lagt breit fpielen und febes Wort andachtsvoll gerfauen Die Methode ichlagt oft febt. Leibelt, Baicher, Sarlan, Bilbt, Florath, Schwannete, Laubinger bienen gehorfam der Ausbreitung und Berbehnung ber Feuchtwangerichen Beifheit, die eben ichon burch wichtigere Probleme überholt ift. Denn wir find 1930 wirifchaftlich und moralifch flabilifierter als 1923. Bir muffen nicht mehr bie tropifde Inflation ber Grogmaufigteit und des falfden Selbentums befampien, fondern etwas viel ichlinumeres: die ftabilifierte Phrase und bas ju gesundem Beben wieder aufgepappelte Bausejungen- und Candolnechtum. Bucie Mannheim, die bas einzige Beib, das fchlieglich gang illufions loje Beibden, ipielt, behalt allein recht: por bem Dichter, ber einen Zeiling treffen wollte und einen Emigfeitsing febe tuchtig traf, und auch por ihrer icauspielerischen Rugheit. Sie tarifiert nichts, fie übertreibt nichts. Sie ift fo gemäßigt und munter wie bie unverburbene Ginfaft.

Max Hochdorf.

"Die Glumme von Portici." Reuinfgenierung in der Republif . Oper.

Lebensmittelfteuern von unertroglicher Sobe, ber armen Bevöllerung von einer aussaugerischen Regierung auferlegt, haben jenen revolutionaren Ausstand ausgelöst, der für zehn Tope dem Fischer Tommoso Angelo, genannt Masaniello, zum Herrn von Reapel machte. Das war 1647, und es büldet den historischen Hintergrund der Oper "Die Stumme von Portici". Richt viel mehr oben Hintergrund. Steuerdrud ist tein wirksames Opernmotio — oder wenigstens, tonnte es por hundert Jahren für den erfolgreichsten Operndichter feiner Beit und vielleicht aller Zeiten, Eugene Scribe, nicht fein. Er brauchte, um die Handlung pormarts gut treiben, irgenbeine erregende Liebesaffare mit Entführung und Bergewaltigung. Ein hilflofes Rind aus dem Bolt als Opfer brutalen herrentums und höfischer Intrigen, zweisach mehrlos, weil es ahne Sprache ift, tann es etwas Aufreizenderes geben? Und: eine Stumme als hauptperfon einer Oper, es ließ fich nichts Genfationelleres erfinnen. frupellofem Billen gur Theotermirtung liegen gur Salfte Die Triebfrafte der Gottung "Brobe Oper", in der die "Stumme" ale erftes Beifpiel bahnbrechend geworden ift. Golder Bille gur Birfung um jeden Preis hat viel zu bem schlechten Ruf getan, in den später die Gattung geraten ift. Man hat darüber ein wenig die andere, bessere hälfte vergessen: Die Große Oper — das war, Jahrgehnle nach der Französischen Revolution, im realtionären Europa ein erster Durchbruch demotratischer Kunft, der Einbruch der Politit, ber großen Freiheltsbewegung, ber großen Menscheitsideen in die Oper. So bat 1830 die "Stumme" in Brüffel gewirtt: eine Auf-führung der Oper wurde das Signal zur großen Boltserhebung. Richt Fenella ist in Wahrheit Hauptperson; ihr Held ist das

Bolt von Reapel. Und Mafaniello als Gubrer bes Bolts. Der Stoff ber Opernbichtung blieb ftarter als fein Meifter; und ber Mufiter Mubert ftarter als ber Librettift. Die Bolleigenen haben an innerer Rraft nichts verloren. 3m britten Uft, in bem bie Partifur gipfelt, mit bem Boltstang (an Stelle bes bertommlichen Balletts) und mit bem Bebet por bem Rampf, einem Giangftud ber Opernliteratur - hier trifft beides anfammen: Boltehaft-Glementares und

grobartiges Theater. Die Mufführung der Republif-Oper gibt bem Bert nicht allen augeren Glang ber Battung; aber fie ift ftart und einheitlich in ber inneren Biffon und baber auch in ber außeren Birtung. Grit 3 meig bat und gibt ihr ben fturmifden Rhnibmus biefer Dufit, die aus Elementen fublanbifder Boltsleidenichaft gefpolft ift -am ftartften in dem prachtvollen Duett Mafaniello-Bietro, bas ben revolutionaren Ausbruch bramaturgifch wie mufitalifch vorbereitet. Sier geben auch die Darfteller ihr Beftes: Ferbinand Scheit. bauer, ber als Majaniello freilich nicht alle fangerifchen Möglichfelten feiner Rolle, einer Star-Rolle für Publifumslieblinge, ericopit, und Martin Mbenbroth, ber auch fpater als fanotifcher Bolfsaufwiegler überzeugende Tone findet. Gehr rubrend und einbringlich die Genella der Greie Ja tob fen, Der fparfamen Regie Artur Bobls, der als Gaft berufen mar, danten wir bewegte Bilder von mabrhaft padender Wirfung. Die Republit-Oper hat, ohne Promimentenaufgebot und ohne platatierten Aufwand, einen großen, bebeutenben Mbenb.

Sans Balufchet.

Bu Ehren feines 60, Geburtstages bat ber "Berein Berliner Runftler" eine Gefantichou von Balufchets Bert veranftaltet. Drei ber Sale in ber Bellepueftrage find mit Gemalben, oft von beträchtlichem Format, gefüllt, zwei mit Zeichnungen upd Lithographien. Bieles bat die Stadt Berkin angefauft. Art und Gefinnung feiner Kunft find in jeber Technit und von 1895 bis heute die gleichen gebiieben. Es sohnt sich durchaus für den Arbeiter, das Lebenswert Bolusches gründlich zu betrachten und sich die Frage vorzusegen, wie er ganz aufrichtig dazu stebe; und es ware ein höchst miereffanter Berfuch, wem man eine geheime Mbftimmung barilber veranstalten wollte, wie ber Prolesorier zu diesen Spiegesungen eines Dafeins fich wohl einstellt, bie bier ben Inbolt pon 35 ichmeren Arbeitsjahren eines Runftlers bliben.

In her Anordmung ift bas inhallishe Mannent faiher nicht b

achtet morben. Eine fo bewuft fogiale und fogialiftische Runft wie bie von Basuschet fordett ja bagu heraus, fie nach Motiven gu ordnen. Ift auch bas Leben des Proletariats der alleinige Gogenftand diefes tomfequemen Maler-Sozialiften, fo gibt es boch eine gange Reihe von Bezirten in feinen Darftellungen. Da ift die Begiehung bes Arbeiters gu feiner Arbeitsftatte, ber Gang gur Fabrit oder die Heinkehr, die wartenden Frauen vor dem Tor, Gisenwerte, Roblembalden und Gisenbahn als Beruseled. Die schwere Burbe ber Frauen, die Robiensuhren schieppen oder den bezechten Mann heimbringen muffen, ift nicht vergeffen. Daneben fiebt bie Erholung in Gestalt pon Aummelpläsen, Schrebergarten, Spazieren umd Lagern auf weiter Halbe, "Arme Musit" und ein tesseren "Weishbieribost" des Heren Bostbeamten. Und auf der anderen Seite das Abgleiten ins Lumpenproleiariet, Die Sonnenbruber und Tippelichicfen, Die vor ber Raggia abhauen, die Dirnen und ungabligen Opfer der fapitaliftischen Mifordmung, die in einem graufamen Intlus geschtibert werben. Ein Blid auf die Kriegsgreuel pon 1916 beichlieft biefes Schlachtfelb ber Menichenichuld.

Bas bem bejonnenen Betrachter fofort auffallen mirb, ift bie Ginförmigteit der durchgehenden Stimmung. Es ift merfwurdig, bas für Bolufchet in 35 Jahren fich nichts geanbert bot als ein bifichen Koftim, daß in diefer Fulle von Dolumenten fich nirgends ein Licht-Wenn man ihm glauben will, fo befreht auch ber Jelertag des Arbaiters in Armfeligteit. Selbft bei ben Baubentoloniften jehlt die naturgegebene Heiterkeit; auch ihre ursprüngliche und erbhafte Tätigteit vollgieht fich bier weitab von einem verfahnlichen Sinn, fomeit die Auffalfung des Malers reicht. Bon biefem Sobepuntt an fintt die Stimmung immer tiefer bis gu einer Troftlofigfeit von grimmiger Schwärze. Ja, wir wiffen es: bas Leben ift graufam und oft mir mit Aufbietung aller fitilichen Energie gu ertragen. Und Baluschets Lebensarbeit wiederhalt das ungufförlich mit einem triften und unerschütterlichen Ernst: so ist es. 3hm scheine lelbst die Schönheit ber Ratur perbachtig, jum minbeften gleichgültig und teiner Beachtung wert; er malt fie nicht, auch mo fie ba ift.

Die Folgerichtigfeit, mit ber er bie Unichauungsweise und Darftellungsart feiner Jugend bis zu feinem 60. Bebensjahre festgebalten hat, ift bewurdernswert. Denten wir aber an ben 12 Jahre alteren Bille, ber basseibe Milieu fein ganges Leben lang geschilbert bat, so fallt uns ber große Unterschied auf, ber bie Zugabe eines aus bem Herzen tommenden Humors begründet. Heinrich Bille bat das Dafein der Mermften nirgends verschont, er griff vielleicht noch tiefer in bas Duntel bes fünften Stanbes binab. Aber er fab umb verteilte Bicht und Schatten, wie bas Beben es tut, und er überwand feine Schreden mit dem Berftandnis bes mitfühlenben Menfchen

"Liebe und Champagner."

Marmorbaus.

Der ftumme Film botte allen Anfah, feine befonderen Quali-iaten gu entfalten, um fic gegen die Tonfilmflut gu bebaupten Aber man produziert gemadulich im alten Stife meiter, Diefer Greenbaum-Film ift eine Bariante ber vielen Gefellichaftofilme, Die auf Wintersport, Tang und Barieben, Mirt und einer fleinen Biebesgeschichte ausgebaut sind. Der Durchschnittshandlung entspricht bie Durchschnittsregie Robert Lands, und der Titel könnte genau so gut für 85 andere Filme ber gleichen Galtung gelten. Das Beste find die Winterlandschaften aus dem Sochgebirge, die Sport- und insbesondere Stiausnahmen Greenbaums. Mis Salon- und Sportlöme fplett Iwan Betrovich seine etwas leicht genommene Rolle, die beiden Frauen, zwischen benen er bin und ber penbeit, sind Mutter und Tochter Agnes Cfterhagn, die bie reise überlegene Frau martiert, und Brita Apalgrean. die einen kotten und nedischen Badfisch reigend gestaltet. Einen guten Charattertop fleuert Ca-milia pon hallan bei in der steisen Grandezza der Borsteberin eines Madchenpenflonats.

Die Folgwang-Laugbühre Effen unter Leitung von Aurt Lesh bringt in der 8. diedichrigen Tanamatines der Gottsbühne eine Reueinitubierung von Laband. Gauleleis mit Orcheffer. Die Matines findet am Sountag, dem 4 Mal. 11 17, 1161, im Theater am Eligib-

Umtsenthebung einer Bargermeifters. Der guftandige Brafelt bot ben tommuniftifchen Burgermeifter und ben 2. fiellvertretenben Burgermeister von Aniche bei Lille ihres Amtes enthaben, Sie sollen durch Zeilnahme an Rundgebungen bei dem Glasarbeiterstreit, die gur Störung ber öffentlichen Ordnung führten, ihre Bflicht verlegt

Biederholung des Flugtages. Die Oftermontag-Flugveranstatung wird am kommenden Sonntag, dem 27. April, mit der Lustatrobatit Frig Schindlers, dem Fallichirmadiprung von Hedy Schumann und dem Abschießen einer Anzahl von Jettelballons wiederholt. Eine Erweiterung des Programme ist durch den aus Dessau in Auslicht genommeren Besuch des größten deutschen Terfebreitugzeuges, der viermotorigen Iunters G 38 vorgeschen. Das Brogromm wird von 15 die 18 Uhr durchgeführt. Bor- und nachder sowie während der Paufen sinden R un d flüg e zum Sonderpreis von 7 M. für die Berson mit Flugzeugen der "Lusthansa" und des Flugverbandes "Sturm vogel" statt. Die ersten 250 Flugschien werden sogar zum Preise von nur 5 M. abgegeben. Der Einheite Cintrittanzeie ist auf 1 M. eistenen Terrolliene oder Der Einheits-Eintrittspreis ift auf 1 Dt. festgefest. Terraffen- ober Flugfteigfarten 3 D. Kinder in Begleitung Ermachjener haben reien Butrift.

Unentgelifiche Sprechtunden in Meifrogen. In Lichtenberg: Millenderf-freihr 111, Jimmer 4. wochentäglich von G-13 Ube: in Feiedrichselebe-Karls-derft: Amtsgedäube Arcefowalles 44. Jimmer 4. Dienetags und Jreinga von 14-151/2 Udr; in Ausladorft Amtsgedäube Abolfft: 25. Jimmer 2. Rittmoch. 7. Wat. von 14-151/2 Udr; in Sahladorft Amtsgedäube Abpenider Alles 1. Jimmer 8. Miliwoch, 14. Mai, von 14-151/2 Uhr.

Wetter für Berlin und Umgebung: Zeitweise aufheiternd und | 19.18 "Pildoyer für Klassker."
ziemlich schwilf, Gewitter nicht ausgeschlossen. – Jür Deutschland; 3m Gudoften troden, vielfach heiter und warm, im übrigen Reiche ziemlich schwilles und meist woldiges Wetter, strichweise Gewitter-



Freitag, 25. April. Berlin.

16.20 ca. Unterhaltungsmustk.

17.30 Walter Mittelbolzer: "Mein Plug über Afrika",

17.55 Dr. C. v. Kögigen, Bukarest; Deutsche Pressearbeit im Baltikum und in

18.20 L. Q. P. Händel: Sonate Q-Dur (Heinz Breiden, Plöte, und Willy Jäger am Figgel). — 2. Schubert. — 3. R. Strans. — 4. Korngold: Lieder (Hanna Schwarz, Sopras), — 8. B. Locillet: Sonate P-Dur (Heinz Breiden und Willy Jaeger).

Das Lied von

Hoboken

Musik: W. Gross

gie: Beier Dielrichker

Staatl, Schiller-Th-

8 Uhr

Der

E WISSEDSWEIT

Staatsoper

Am Pl. d. Republi

Die Zauberflöte

venisches Theater

B 2 Weidendamm 5281

Der Kaiser

B 2 Weldendamm 5291 8th Ultir

Die liebe

Feindin

19.40 Akuelle Abtellang.
20.00 Orchesterkonzert. Dirigent: Brune Seidler-Winkler. Sollst: Walter Gieseking. L. Mozart: Ouverfire zu "Figaros Hochzeit". — 2. Besthovec: Kenzert Nr. 4 für Planoforie mit Orchester, G-Dur. ep. 38 [Walter Gieseking am Flügel). — 3. von Reznicek, geb. 4. Mai 1860: Tang-Sinfonie. (Berwick). iner Funk-Orchester).

21.30 "Zeitberichte." Budget-Debatte in Ungara. 22.30 Dr. F Anders: Bridge, Anschließend Tanzmunk.

Königswusterhausen.

16.30 Nachmittagskonzert von Leipzig.
17.30 Dr. Hildegard Schwab: Vom Schicksal der Walsenkinder.
17.55 Ob.-Reg.-Rat Dr. Lautenbach: Wirtschaftskrise und Kapitalmarkt.

18.20 Max Valier: Rakelenforschung.
18.40 Englisch für Fortgeschriftese.
19.05 Trautwetter: Verkebrsbewältigung in den Großstädien.
19.30 Wissenschaftlicher Vortrag für Tierärzie.
20.00 Volkstämliche Lieder (Cornelis Bronageest, Bariton. Am Flügel: Clemena

Schmalstich),

20.36 ...Streifzüge durch Berlin**. (Sprecher: Hans von Zwehl.) 21.00 Klingler-Quartett. 1. Mozart: Streichquartett D-Dur (K. V. 499). — 2. Brahms: Streichquartett A-Moll. op. 51, Nr. 2.

Berantwortl, Ar bie Rebaftion: Bollgang Sawara, Berlin; Angelgen; Th. Glode, Berlin. Berlog: Borwarts Berlog G. m. b. D., Berlin. Drud: Borwarts Auch-bruderei und Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW 68, Linbenftraße L Siergn I Beilage.

SOM OF THE PARTY O Theater, Lichtspiele usw.

COCOOOO

Freitag, 25. 4.

Städt, Oper

Bismarckstr.

Turnus III

20 Uhr

Mignon

Ende 22% Uhr

Staatl, Schausph,

St. R. 2 Fr. No. 7

Jahres-Sh.-V. No. 98

20 Uhr

Wird HIII

Staats-Oper labres-8h.-Y. No. 111

19th Uhr Fidelio

Ende n. 22 Uhr

Staats-Oper 20 Uhr Die

Zauberflöte

Ende g. 231h Uhr Staatt. Schiller-Theater, Charithg.

G'wissenswurm



Tagl. 5 v. 81, Uhr. 8 5 Barb. 8230 Pr. 1-6-M. Wochenty 5 V. 50 Pf.-3 M. Toto Amerikas

und 9 weitere Varieté-Neuheiten

PLAZA

INTERNAT. VARIETE

Komische Oper distr.104. Merker 1401,4330. Taglich 84 Uhr Majestät lässt bitten

Musik von Walter Kollo.

Lustspielhaus riedrichetz 23% Bergmans 2922-23. 8% Uhr:

Geschäft mit Amerika.

GROSSES SCHAUSPIELHAUS Hur noch & Vorstellungen!

3 Musketiere Regie: ERIK CHARELL.

Reichshallen-Theater Abends Sonniag nachm. 5 (zu halben Preisen) Stettiner Sänger

Teperkerse 11-2, Abendkerse ab 6 libr. Zentrum 112 63.

Donnott-Bretti Varieté - Konzert - Tanz

Otto Reutter

Hugo und sein Weibsteufel Rebla Atlantic - Boys. — Maxim-Trio usw.

Sonnabend und Sonntag je 2 Vorstellungen 4 Uhr und 8º. – 4 Uhr kleine Preise

Theater L. d. Behrenstr. 53-54 Volksbühne Oirektion Ralph Arthur Roberts Letzte 6 Aufführungen

. . Vater sein, dagegen sehr

Licht

Gesundbrunnen Taglich [3.30] 6 [8.30]

Michael Bewald's 100 % Spreck-Tepfilm Wien, du Stadt der Lieder

Auf der Bühne

AMBERG - SCHAU 15 senzilen Bilder, Temps-Benss-Besstellen 24 Mitwirkendo Teddy's Jazz-Syncopators. Vorverkauf täglich von 11—22 Uh

SW UNT CASINO-THEATER SW UN V. Amerika

Nur noch bis 50. April Der wahre Jakob Kammerspiele Jonnersiag, den 1. Mai zum 1. Male Die Berliner Posse

Rentier Mudicke utschein für 1-4 Personer Fauteuil nur 1,25 M., Sessei 1,78 M., onstige Preise: Parkett u. Rang 0,80 M.



Ihre Hoheitdie Tänzerin

Since State of Section 2 S Sonniage 2.30 Uhr

erila 0. Grabe Frankfarier Str. 132

Rose

Deutsches Kunstler-Then! Barbarossa 3937

Sex Appeal estep, v. Frederik Lenstal Regie: Fernter Larrisaya Libert Bossermann

Berliner Theater Dönhoff 170 8% Uhr

Teufeisschüler Komödie v Bernard Shaw

Regie Heinz Hilpert.

Theater am Schiffbauerdamm astspiel d. kieiner

Madame hat Bellman, Engue Waltenn, Lwynki orverk ununterbr. Norden 281 u 1141

Lessing -Theater Em 2797 a. 0546 Täglich

Flamme mit Kate Dorsch Franz Lederer Operettenhaus

Donn. 2047 Täglich 84 Uhr Das Land des Lächeins

Kleines Theat. von Bernard Shaw Reg.: Max Reluhardi Merkur 1624

Täglich 8th Uhr Gastopiel Gisela Werbealrk in dever's sel. Witwe friedmans-fredrick.

ibeater d. Westens Paganini Die Komödie R. Tauber, V. Schwarz

läßt bitten

Lustspielhaus

Friedrichstr. 236. Bergmann 2922/23. Täglich 816 Uhr

Amerika

und Hirschfeld

AUS VATERIAND

REVUE

SERVUS

1930'

KEMPINSKI 6

11 Bismck_2414/7516 8% Uhr Dr. Dr. Martis Tidel Nomische Oper Die Breatur Schuspiel wa ford, Breitzer Poglo: Max Bolahardi Friedrichstr. 104. Merkur 1401/4330. Täglich 8% Uhr Majestät

er Stresemenustr. Other Moigratur Mr.) Täglich 8% Uhr Napoleon greift ein us Walter Essencies Comödienhaus faglich 8% Uhr Heine Schwester

and ich Yasik v. Ralph Ben Piscator - Bühne Alexander 4592/93 Täglich & Uhr

eyerbold - Gastsple Brulle China" Ab 28. April winder thelich .. 9 218" Tuest, u. Ketta.Ter

Kotth. Str. 4 Tagl. a Uhi Sonntags and a the at evallation for Elite-Sänger, Das philosoperale Osterprogramm mit d. Kurt Wanger.

Huthaus Heinze

leh.: W. Panzer 50 16, Ropenicker Strasse 138

HOte, MOtzen, Herrenartikel in gut. Qualitäten zu sollden Preisen





DAS ALKOHOLARME STARKBIER

Zu noch nie l dagewesenen Preisen

Stores, Gardinen Bettdecken

Unatter-Gardinen in besten Qualitäten von 225 an falbstores in allen Webe-

Spezial - Gardinen - Werkstätten S. Krüger Neukölin, Berg-Strafe 67 2. Stock am Ringbahnhol

Kein Laden!



Das Haus der Herreameden BERLIN SO, Dresdener Strabe 28

AM ORANIENPLATZ

Besonders Wirksam sinddh in der Gesamt-Auflage billig!

das Haus der guten Möbel

Schönhauser Allee 141a Hochbahn Danziger Straße

2 Miden, 6 Stockwerke

Geschättmii Auf Wunsch Teilzahlungen bis zu 24 Monaten i

Und iff Dein Urland noch fo klein, im Café Schöneberg mußt Du geweien fein!

Inhaber: Wolfgang Grunge, Haupiftraße 23/24

Der guie Kapitan-Kaufabak ist n dun meleten Zi-

C. Röcker, Berlin Untenberger Straße 22, Königs . 3851

Damen - Mäntel - Fabrik PAUL LINCK, Neukölin, Reuterstr. 62

Mäntel und Kostüme sind in jeder Größe und Preislage steis am Lager. Größen, welche nicht am Lager, werden für jede Figur angefertigt; speziell für starke Damen.

Pumpen Residenz-Theater Kunstl. Leitung Gaston Briese Fäglich 8to Uhr Prolatiate -ratio & Koblank . Eo.

Eisricke edfunkh, balbe Dr PPPP

Metropol-Th. Taglich 8¼ Uhr Der Bettelstudent

Arause-Pianos zur Miete W50, Ansbacherstr. Alpar,Schützendort, Joken, Pattiera

umpenfabrik

BERLIN H 65,

Aninickendurfer Str. 95



Hermann Lorenz Invalidenstraße 161 |73 Kaffee :: Tee :: Kakao Eigene Rösterel sell 1879

Herrenkleiderfabrik

gibt Austige, Ulster, Paletots ng, ohne Preisoufschlag. Bitte überzeugen Sie sich! J. Coper, Kalser-Wilhelm-Str. 24



Lichterfelder Festsäle

Zehlendorfer Straße 5 Octonom Otto Schilling

Festsäle für 1500 Personen mit modern eingerichteten Unhoen für Veranstaltungen jeder Art / Hochzeitssäle / Vereinszimmer für 20 bis 300 Personen

Großer schattiger Naturgarien für 3600 Personen mit Waldspielplätzen



Kind, Krieg, Schule

Zur Diskussion: Vater, warst du im Krieg?

Kriegsbücher im Unterricht

Bor acht Jahren war es möglich, dog Kinder ftreiften, wenn eran im Geschichtsunterricht eine Reihe von Erlebniffen fchilberte, Die geeignet maren, ben Rrieg in feiner Brutalitat barguftellen. In ben Etternhäufern mirtte bos Rriegsgeschehen noch in feiner gangen Unmittelbarteit nach. Für die wirtlichen Frontfampfer waren Dred und Himger, Rot und Tod noch in allzu lebhafter Erinnerung, und wenn fie ben Kindern bavon ergabtten, griff es den Reinen fcarf ans Derg. Diefe Rinber hatten ja auch ben Rrieg felbst noch erfahren, bas emige Fernsein bes Baters, die qualende Angft ber Mutter, zerlumpte Rleidung, für die tein Erfan ju ichaffen mar, bobrender hunger, den Stedrübenmarmelade und Sagemehlbrot nicht gu ftillen vermochte.

Die Kinder von heute haben feine Erinnerung mehr an jene fchimme Zeit. Gelbft für viele Erwachsene ift bas Kriegserlebnis bereits mit einem Schimmer von Romantit umgeben. Un die Todesqualen der Freunde erinnert man fich nicht fo gern, wie an die Stunden voll Frobsein. Es ist baber dem Jugendlichen viel-leicht zu verzeihen, wenn er gar zu leicht dem Rationalisten auf ben Beim friecht, den ichonen Sonntagmorgen durch ftumpffinnige Solbatenfpielerel perunftaltet und fein "Siegreich woll'n wir Frantreich ichlagen" frantbaft binaustrompetet.

Der Erwachsene tann fich jedoch nicht mit Unwissenheit entfcundigen. Soldatenspiel und Luft am Totschlagen ift den Rindern genau fo piel und fo menig angeboren, wie Freude an anderen Untugenden, um ein fchlimmeres Wort zu vermeiden. Bas da fich zeigt, muß auf bas Ronto ber Erzieber gefeht werben; ber Elbern, ber Schule, ber Beitung, ber Bucher, bes Rinos, bes Theaters.

3ch bin mit meiner Rlaffe acht Johre lang jeden Sommer zwei Wochen im Schullandheim gewesen; nicht einmal haben bie Rinder ein Soldatenspiel getrieben, jo ich erinnere mich nicht, baf je das Wort gefallen mare. Aber ich tann einen Grenzftrich im Stadtplan gieben, bort, mo das Soldatenfpiel beginnt. Das ift diefelbe Stelle, mo man die Wahrnehmung macht, baf Rinder ber Beamten und bes Schlächters und Rramers auf alle Galle auf bie Realfchule muffen, um fich abzuheben von den Kinbern des Proletariats. Man merft es on der Sucht nach der "Rlaffen"muge. Wie das Elternhaus als Rtaffe ober Schicht fich einschätzt, ift bier entscheibend fur die militärischen Reigungen ber Rinder, ift ent-

schied für die Sieffung jum Krieg. Bie berfaffung fagt es eindeutig. Richt fo eindeutig ift die Wirtlichteit. Es wird ein Unterfchied fein, ob jemand por ben Rindern ftebt, ber ben Krieg als schlimmfte Graufamteit erlebt und empfunden hat, ober ob es einer ift, bem feine uniformvergierte Leutnantszeit über alles geht. Mis Sozialift mird man bedauern, daß es fo ift, es aber schwerlich gang und gar andern tommen, weil die Schule beftenfalls ein Abbild bes gegenwärtigen gefellichaftlichen und tulturellen Buftanbes

fein wird, alfo auch die Schattenfeiten aufweift. Rur die Entschutdigung bat der Behrer nicht mehr, baf er nicht die Möglichkeit habe, den Rrieg in feiner Realität den Kindern zum Erleben zu bringen. Buch er, Theater und Kino sehen ihn heute inftand, sachlich zu sein und den Kindern die Untersagen für Wertung und Entscheibung zu geben. Als ich nach Kriegsenbe Epifoben aus Barbuffe "Das Feuer" und aus Beonbarb Frant "Der Menich ift gut" porfas, mar biefe Sachlichteit für jene Rinber unerträglich. 3hr "Bitte, boren Gie auf, wir tonnen es nicht ertragen!" mar echt. Schred weitete bie Mugen empfind. famer Mabchen, und felbft robuftere Raturen trugen fein Ber-

langen nach Fortsehung. Eingeseitet burch 3meigs "Streit im ben Sergeanten Brifcha" ift nun in ben legten Jahren eine Fulle pon Rriegsbudgern erichienen, bie mohl imftanbe find, ben Lehrer bie richtige Berspeftine für bie Betrochtung der Beichemiffe bes Beitfrieges gewinnen gu laffen. Die Falle ber Bucherscheinungen ift auch in Die Arbeiterhäuser und in ihre Rinderftuben gedrungen. "3 m Beften nichts Reues" ift febr vielen Rindern befannt. Ich habe das als Behrer mur begruft. Bas Remarque gut fagt, brauche ich bann nicht ichlechter ju fagen. Daß es noch Lehrer und Eltern gibt, die folde Bucher bem Biergehnfahrigen mit Gewalt vor. enthalten, tann man mir als Bogelftraugpabagogit belachein. Den Kindern schadet es nicht, die werben ihren Lefebunger mit besto größerer Begeisterung auf verbatenen Begen befriedigen. Rarl Dan bat man auch fo lange verboten, bis er min fast unter die guten Jugendichriftfteller eingereiht wird. Aber das ift alles belanglos, gelesen hat ihn die Jugend immer und erst recht. Gegen folde Jugend, funben" migen felbit Ministerialerlaffe nichts.

Die Lifte ber ben Rinbern befannten Bucher über ben Rrieg war im ganzen gar nicht kiein. Außer den genannten waren von ber Bring, Renn, Broger u. a. vertreten. Richt, daß bie Rinber diese Bucher, durch die Schule beeinfluft, gewünsche hatten, fondern die Bucher hatten ichen vorher den Weg in die Hand ber Eltern gefunden. Zeitung und Retsame waren sicher nicht un-

fauldig baran. Die Arbeit ber Rlaffe ftand bamals unter ber Frage: Warum mußte ber Bufammenbruch pon 1918 erfolgen? Mue bie Bucher boten eine Antwort barauf. Sier tonnte ein Rind ein fleines Stud porlefen, bort ein anberes ben Gefomtinholt eines Buches ffiggieren. Rinderfrage und Rinberantwort fügten Bilb an Bilb, und bem Lehrer blieb es nur noch nach. Bruden bort gu Ichiagen, mo bas Biffen ber Kinder nicht hinreichte, und burch bie Shilberung eigenen Rriegserlebens Buden gu füllen umb bas Gange zu runden.

Dieje Rinder boben nie ein Solbatenfpiel getrieben. Db fie auch feine Bleifoldaten gehabt haben? Mir ift es nicht befanntgeworben. Richt aus bojer Abficht ober aus Unwiffenheit geschieht in den Elternhäufern bei ber Bahl bes Spielzeugs noch mandjer Dingriff. Man gebe in ber Beihnachtegeit in Roufhaufer, in benen die werftätige Bevollerung den Eintauf der Geschente für hie Rinder voertimmt, Remonen, Softaten, Uniformen; wenn fie

nicht verlangt wurden, bote man fie auch nicht an. Richt von Bedeutung, mag man fagen, eine Rleinigkeit, ohne Belang. Aber warum foll man vergeffen, daß fich das eine große Leben aus Millionen Aleinigfeiten gufammenfest.

Schade, daß ein fo wichtiger Erziehungsfattor wie das Theater hier noch verfagt. Bu Beihnachten fcmalzige, rühr-felige Rarchenftude mit Ballett und Tannenbaum. Bur Schulentiaffung meturisch Withelm Tell. Schülervorstellungen muffen flaffiche Stude aufweilen. Als ich "Der unbefaunte Soldat" und "Die andere Seite" fab, hatte ich im ersten Augenblid das Gefühl, das müßten deine Jungen mit erleben. Aber nachber habe ich sie auf das Kino vertröstet. Ein Junge, der trohdem "Die andere Seite" sah, hat der Klasse ebenfalls ab-geraten. Benn wir abermals ein Jahrzehnt gewartet haben, wird das Theaterspiel wahrscheinlich auch für Kinder verständlich sein.

Die Erziehung des legten Johrhunderts mar ficherlich nicht unschuldig am Taumel von 1914. Wenn alle Erzieher fich zusannnen-tun, so wird bas einen nicht geringen Schrift auf dem Wege jum emigen Frieden bedeuten.

Nicht reden, sondern handeln! Voraussetzungen des Friedenhaltens

Ein fechsjähriges Schuffind batte einmal eine bilflofe Beichnung gemacht: ein paar maagerechte und fentrechte Striche, Die übereinandergebaute Betten bedeuten follten, und aus jedem Bett gudte fo etwas wie ein Solbat heraus. Und darunter ftand in unbeholfener Drudidrift: bas ifter Rrich.

So ureinfach ftellte fich in ber Bhantafie biefes Rinbes ber Kompfer Beitfrieg bar. Es war vermutlich ber einzige Rieberfclag all der Kriegsergablungen, die der Bater jum beften gegeben hatte. Das gleiche Gebien jeber Berftanbigungsmöglichteit ftellte ich einmal in einem Gefprach mit 2 cht jahrigen feft, bie gunachft etwas pom Krieg ergablt haben wollten, um gleich barauf mit fritiichen Einmanden über bas Ergablte bergufallen.

"Du mußteft auch mit in ben Knieg? Ich mare nicht mitgegangen; ich hatte mich auf bem Boben verftedt."

"Ich hatte nicht mitgefungen. Höchstens bas Lied: Rie woll'n

wir wieber Waffen tragen!" (Gin Reftfalte!)

"Ich hatte teine Menschen totgeschoffen. Früher baft bu uns boch mal gefagt, die Fronzosen und bie Ruffen find ebenso gute Menichen wie wir auch."

3hr mußtet Marmelobe effen? Menich, Die jamedt boch fein!

36 batte gleich ben gangen Eimer leergelöffelt."

3ch verteibige mich nicht weiter; benn ich merfe gut: "Die Befellichaft will nur ihre fritische Bunge wegen an Dingen, die fie nun einmal nicht ernft nehmen tann. Aber auf eine Frage muß ich min noch Rede und Antwort fteben: Sabt ihr benn gefiegt

3d fpure die grengenlofe Enttaufdung auf allen Gefichtern, nachdem ich verneint habe, hore formlich die unausgesprochenen Borte: Menich, wenn bu bich hierher ftellft und uns Geschichten von Mord und Totichlag ergatifft, dann mußt du boch wenigitens einen Analleffett bringen!

In folden Mugenbliden fühle ich bie Scham über bas Gefchehen ber fogenannten großen Beit brennen: Es war tein feiner Ruhm, ben wir burch unfere Rriegstaten auf uns gelaben haben, und wir taten beffer baran, von biefen Dingen gu ichmeigen.

Meltere Rinber bringen dem Rrieg natürlich ein reiferes Berftandnis entgegen. Soll man ihnen gegenüber das teuer ertaufie But eigenen Erlebens gur Sprache bringen und auswerten? Eine ift ficher: Die Beiten bes fefigen Julius 28 olff, ber einen Rrieger von 70, fo einen mit Armbindenatroppe und Umbang:bart und mit einem Schod Enteln auf ben Anien, Die Siftorie von ber Johne ber Ginundsechziger ergabien lagt, ift un wieberbringlich babin. Die Cinwirtung auf das Gemut der jungen barer hot fich als trugerisch erwiesen. Man kann Kinder gefühlsmäßig ebenso leicht für den Krieg begeistern wie gegen ihn ein-

Bleibt alfo Die verftanbesmäßige Geite ber Cache, ber Rrieg als politifches Dachtmittel gur Beilegung inner- und außerftantlicher Ronflitte. Und bier allerdings haben Befchichts- und ftaatsbürgerlicher Unterricht Aufgaben gu erfüllen.

Unbefriedigend mag die Forderung ericheinen, personliches Er-leben zu unterdrücken. Man soll also schweigen, wird man einmenben, foll verichweigen, in Unmiffenbeit batten? Dan foll bie Jugend anberen Ergiehungsfattoren in die Dand liefern, fie webrtos der Bejahr eines neuen Rrieges preisgeben, ja, dieje Gefahr durch eine fo unporbereitete Jugend noch vergrößern beifen?

Man foll nicht reden, fondern handeln! Bir muffen bem Rrieg ben Boben entziehen, ibn wirtungelos machen, ihn fterilifieren. Die Mittel bagu find an biefer Stelle ichon bes öfteren gur Sprache getommen. Macht bie Jugend fabig, ihre außeren Angelegenheiten felber in bie Sand gu nehmen, ein goordnetes und geeintes Bufammenleben gu ichaffen, gebt ibr einen Aftionsbereich im Rohmen ber Erziehungsaufgaben, übt fie im Schlichten von Streitfallen, gebt ihr ein Schülergericht, ein Schul-parlament. Dit anderen Borten: Ergrbeitet mit ihr bie tech. nifden Borausfegungen bes Griebenhaltens! Das ift mehr wert als hundert Graufen und Tranen erzeugende Rriegsberichte.

Eins bleibt trofflich: Much diefer Rrieg wird eines Tages biftorifc fein und ebenfo in ber Beltgeichichte verbloffen und verfinten mie die Rriege ber grouen Borgeit. Und wie die Borftabien ber Menfcheit ichon jest im Rinberfpiel ihre frobliche Auferftebung feiern — als Höhlenbauen, als Horbenwefen, als Indianernomadentum -, fo wird auch der Beltfrieg eines Tages ein Kinderipiel fein. Eine fpatere Jugend, technisch geruftet, wie man fie fich nun einmat porftellt, wird fich einbubbein und mit ben ultigen Dingen bemerfen, die beim Muffctiogen auseinanderpiogen und ihre mehr ober weniger hormtoje Ladung nach allen Geiten fprigen. Und bie Erwachienen, die bem Almbertreiben gufchauen, merben hoffentlich ben notigen humor haben, ber biefes Spiel als einen atavifti-

ichen Tribut hinnimmt, ben man in feinen Flegeliahren mun einmal entrichten muß. Gie merben auch teine beunruhigenden Schluffe auf die fünftige Entwidlung daraus ableiten mollen, ba biefe form ber Auseinanderfetzung amifden Boltern ein für allemal übermunden fein mirb.

Nachmachen!

Eine Aktion des französischen Lehrerverbandes

Bei der Schuldebatte im Landtag hielt der deutschnationale Abgeordnete Dr. Weifemann den Schüleraustaufch zwifchen Deutichfand und Franfreich für "bebenflich". Statt beffen folle man unfere Jungen lieber auf Die Schlachtfelber an der Weftfront ichiden, bamit fie eine Ahnung von ben ungeheuren Leiftungen deutscher Frontfoldaten im Beiterieg befamen. Der vertehrte und ichabliche Beift. der in diefer Rede gum Ausdruck kommt, findet fich nicht mur in ber beutschnotionalen Frattion und bei vielen deutschen Badagogen, er findet sich auch in vielen deutschen Lehrbüchern (4. B. Fischer-Geistlecks Erdunde, val. "Abend" vom 10. April 1930). Bon einer geschtossenen Initiative gegen diese Lehrbücher, die unserer Jugend noch heute den Ungeist der Bergangenheit vorsehen, hat man noch michts gehört. Um so wichtiger ist es, von der verschen Altien weiterben, die die Franzölische Rehrere großen Aftion zu sprechen, die die französische Lehrer-schaft gegen ein ihr "gefährlich" scheinendes Geschichtsbuch unter-nommen hat, und von der Art, wie sie es tat. (Bericht des Rachrichtenblattes des franz. Lehrerverbundes, 8. Jahrg. Ar. 103.) Ihr Borgehen zeigt den Geist, der die französischen Leser beseit und bricht den deutschen "nationalen" Argumenten vom bösen Willen ber Gegenfeite Die Spifte ab.

Die Aftion richtete sich gegen das Geschichtsbuch von Lavisse, das, wie es im Bericht heißt, "nicht unserer Auffassung von der Rolle der Schule im großen Wert der Bölterversöhnung entfpricht". Um bas Buch diefer Auffaffung entfprechend zu machen. fordert der Berband eine Menderung der "attuellen Texte", die er San für Can in einer Lifte dem Berleger überreicht. 3m Gall ber Richtanderung "wird der Berband seine Mitglieder auffordern, andere Geschichtswerfe zu gebrauchen, die erfüllt find vom Geiste aufrechten Friedensmillens, wie es der einmutige Wunich unieres Berbandes ist".

Und nun folgt eine Reihe von fritischen Gefichtspuntten, nach denen jedes Bolt die Behrbiicher feiner Jugend durchforschen und auf die es adzen follte.

L. Bu große Angabl von Belchnungen, die den triegerfichen

Beift der Jugend begünftigen.

Milgu nationale Werturteile, die den Billen ertennen laffen, Frankreich "über alles" zu erheben und die andern zu erniedrigen. 3. Allgemein einfeitige Einstellung mit dem Bunich, den andern die Berantwortung für den Krieg juguschieben und ihre rudfichts. toje Kriegsjührung zu betonen.

4. Bergnügen an der Aufgablung der Greueitaten der fremden Regierungen und ihrer Armeen und Berschleiern ahnlicher hand-

lungen, die wir begangen haben.

5. Terte, Die geeignet find, den Bolferhoft durch die bloge Erinverung an das vergangene Unglück zu erregen, teine Erwähnung der oft gegen Berbundenheit der Bolter in Bergangenheit und Gegenwart, die ihren Saf gegen den Krieg fleigern und fie in gegenfeitiger Jufammengehörigfeit zur Organifierung des Friedens führen

Die Beifpiele zu den einzelnen Puntten diefe tritifchen Lehrbuchprogramms und die Rommentare zu ihnen zeigen ben peinlichen Eifer der frongöfifchen Lehrer, auch den letten und tleinften Reft von Kriegsstimmung und nationaler lleberheblichteit aus ihren Lehrbüchern zu verdammen. Da wird zu Puntt 1) die Streichung folgender Beichnungen verlangt: eines Turniers, ber Jungfrau von Orleans, Heinrichs IV, im Feld, Rapoleons um feines Generafitabs. Solche Darftellungen "geben vom Krieg eine ganz fallde Borftellung und werden von uns gemistillgt". Begen ihrer Tembeng wird die Streichung folgender Zeichnungen verlangt: "Die Englander verurteilten Jeanne d'Urc" ("Gine Buge, die zwei Boller zum Sag reigt"). "Die beuischen Offiziere maren fehr bole". "Mis fich die Deutschen por unferen topferen Soldaten gurudglieben mußten, haben fie die Bewohner verjagt, die Saufer gerftort. Biele von ums haben ihr Dorf nicht wiedergesunden. Richts ift geblieben; in diesem Lande hört man feinen Bogel mehr singen". Dieje Schreitensbeschreibungen, meint das frangofifche Lebrerblatt, fet zwar geeignet, bas Grauen vor dem Krieg zu erregen, aber nur bann, wenn diese Berheerungen als jum Rrieg gehörig und von allen Rriegführenden verschuidet durgestellt werben.

Die Mahming des Geschichtsbuchs: "Meine lieben Kinder, ihr werdet nicht hochmatig fein mie es die Deutschen woren", melfen die Lehrer mit der Bemerfung zurud, daß diese Mahnung an die Rinder recht hubid fet, daß aber die Beimischung eines verlegenden Werturfeils zu biefem Rat als zwiftbringend abzulehnen fei: "Die Beriohnung zwifden Frantreich und Deutichtand ift die erfte Bedingung des internationalen Friedens. Diefe Berfohnung wird ummöglich bleiben, folange wir fortighren, unfern Kindern vom bosen Willen Deutschlands — d. h. des beutschen Bolles — zu erzählen". Und um auch den letzten Schein von Einfeitigleit gu vermeiben, merden als "nationale Brablerei" Sape abgesehnt wie: "Frankreich ift das erfte Land, in dem man ertannte, daß der Menich nicht feiner Religion wegen zu verfolgen ifit. Dazu bemerkt das frangofische Lehrerorgan sachlich, daß schon der romifche Raifer Ronftantin ein entsprechendes Gaitt erlaffen habe. - Ferner: "Frantreich ift bas freiefte Band ber Bilt". 3n Frankreich ift die Automobilinduftete besonders weit fortgeschritten "Bir haben alle Bolter in ber Luftfahrt überflügelt"

Biele folder und ahnlicher Stellen tommen in beutichen Lehrbiichern vor, ohne daß einheitlich und programmatisch gegen fie vorgegangen murde. Die Frongofen haben uns ein Brogramm gegeben, folgen wir ihnent Und führen wir unsere Kinder nicht auf die Schachtieiber jur Bewunderung foldatifder Leifningen, fondern in die Saufer von Frangofen gur Bewunderung ihres Robert Schirokauer.



(13. Fortfegung.)

Marg verließ mit ben beiben Mufchits bos 3immer. Paffierte einige Gange, ftieg zwei Treppen tief, hielt por einer Dur, bie einer ihrer Begfeiter öffnete. Mein frat fie ein. hinter ihr fiel die Tur ins Schloft. Der Raum war buntet und icheinbar fenfter-

Burbe plöglich elettrifch erhellt. Mara rig die Augen auf. War erstaunt, als sie fah, wo sie befand. Ein prachevoll eingerichtetes Schlofzimmer mit Bouboir. Es fehlie nichts, was in ben intimften Raumen einer chemaligen Großsurftin zu Rajfinement und Finesse gahlte. Selbst die Krone auf dem Baldachin, der das Pruntdett überspannte, war nicht zu vermissen. Und welcher Dust, der aus Kissen und Flacons

ftromte! Beiche Birtung auf Sinne umb Rerven! Bobl hatte biefe Frau gur Zeit der erften Revolutionstage in manchem Bette einer ermordeten Bringeffin ober Groffürftin gelegen. Aber das war nichts gegen das, was fich jest ihrem Anblicke bot. Diefen Raum ichten die Revokution vergeffen zu baben.

Es war wie ein Traum, der einstmals ihren Kinderschlaf geftort hatte und immer wiebertehrte, bis ihr Berlangen nach

feiner Berwirftichung fie in die Belt frieb.

Es war der Traum, um beffentwillen fie fich berworfen, enttaufcht, befigtos, nach Befig vergebens ftrebend, fich bem Rompfe um neue Debnung und neues Recht ergeben hatte.

Der Raum hatte von Mara Besig ergriffen. Sie war bem Zauber des Brunts restios versallen. In einem aus kostbarer Seide fünftierifch gestalteten Pojama, den fie nebft anderer feinfter Bosche porgesunden hatte, sog sie auf einer Ottomane, stredie sich in wohligen Gellen und sinnlich weichen Bosstern, gestärft nach einem langen sesten Schose. Rauchte und lachte vor sich hin, noch immer diese Beränderung ihrer Lebenvloge taum begreifend. Duchte an D. Cehnte fich nach ihm. Dachte aber auch an Dogulin und überlegte. Sielt alles für einen Scherg Doguline. Bermarf balb ben Gebanten. War ber Meinung, fich in bem etwas - zwar ungewohnten, aber eleganten Kerter eines Bifftings zu befinden, mo fie zu worten batte, bis - - Das tam ihr bumm und lächer-

Dogulin. Was wollte eigentlich Dogulin von ihr? Sie als feine Beliebte befigen? Ihr graute. Gie mußte wieder an D. benten. lim teinen Breis. Ihr fiel ber Garantiepatt ein, ihre gange Mission, in der sie hierher tam. Sie wurde unruhig. Plogsich peinigte sie diese gange Umgebung. Sie wollte fort. Die Tür peinigte sie diese garze Umgedung. Sie wollte fort. Die Tür war sest verschlossen. Das Gesühl der Gesangenschaft übertam sie. Doch bald fühlte sie sich wieder in das Weer von Bildern, Weichheit und Bedoglichkeit zurückgezogen. Selbst der Gedanke, bald zu sterben, konnte sie nicht sonderlich erregen. Eine sühe Labmung ftat ibr in ben Gliedern, entwerpte fie. Go perbrachte fie ble Rocht. Romne tein Luge ichliegen. Dann aber überfiel fie Mübigfeit, und fie ichlief ein unter bem Balbachin mit ber Rrone.

Mis sie erwachte, wußte sie, bag die Nacht vorbei war, obwahl tein Streifen Tageshat zu ihr bereindringen konnte. Fühlte sich ausgeruht und ihren Geift erfrischt.

Giner ber beiben Mifdits, bie fie hierher gebracht batten, fervierte auf einem Rolltifchen ein opulentes Frühftud, worauf

er mieder wortlos verfcwand.

Mara, die bereits einen nerticen Dunger verfpurt balle, felirste fich fiber das Frubitlid und verzehrte es in feiner Gange. Dagwilden los fie eine Zeitung, die ebensomenig fehlte wie die leinften Papproffi und Konfituren. Berfotgte mit besonderem Elfer den Togesbericht und das Theater. Intereffierte fich für Dinge, die fie früher faum beschöftigt hatten. Las mit dem Genug der perfonlich gut Drientierten. Rachrichten über hungerenot im Lande überging sie in der Beschäftigung des Genießens seinsten russischen Kaviars. Daß der Bring von Wales das lehte Polo-turnier überlegen gewarm, interessierte sie brennendst. Daß Sowjetruffland bem allgemeinen Sanbelspertrag nicht beigetreten war,

bielt fie für Parteiborniertbeit.

Rach dem Frühftud burchmaß fie ben Raum und überbachte ihre Lage. Konnte nicht umbin, die Situation, in der fie fich befand, immer wieber zu belächeln. Eine ehrliche Empfindung fagte ihr, daß fie fich wohl und beinahe zufrieben befande. Gelbft bas Gefühl ber Gefangenichaft murbe ihr erträglicher. Die Gorge um die nadften Stunden verringerte fich merflich. Die Zeit per-ging, ohne bag fich etwas ereignete. Das Diner tam. Auserfejenfte Berichte, die fie mit grafem Appetit verschlang. Rauchte baswifden ungablige Zigareiten, ichlief und wechfelte Bujamas. Berlor allmählich jeden Begriff von Zeit. Die einzige Orientierung lieferten ihr bie Dabigeiten. Gebanten, bie fie gepeinigt batten, wichen nun ganglich aus ihrem Gehirne. Gie gab fich einem ausgelprochenen Boblleben bin.

Der Augendlick tam, wo fie fich zu langweiten begann. Un filucht aber dachte fie noch immer picht. Fühlte bloß eine juße, nartotifche Labmung Rampfte bagegen an. Ergab fich ihr.

Es durfte nachts gemesen fein, als fich ploglich die Tur öffnete und Dogulin eintrat.

Mara log im Bette, fallef aber noch nicht. Bulfchte Bonbons. Richtete fich bei feinem Eintritt ein wenig auf, jah mit verträumten Augen nach ihm. Erinnerte sich, daß man sie verhaften wollte. Erinnerte sich auch an ben Garantiepalt, ber vielleicht schon vernichtet war. Buste, daß es ihr faum gelingen durite, etwas abzuwenden, geschweige benn

Dogufin in seinem Rachezug gegen sie zu schlagen. Fühlte sich mora-lisch geschwächt und einer gewissen stärtenden lieberzeugung beraubt. "Wie besinden sich Madanne?" Ware war auf diese ironische Anrede gesaßt. Konnte nur mit der gleichen Ironie entgegnen: "Rach" ich Ihnen viel Sorge, Genosse

Dogulin beharrie: "Ich habe Gie nach Ihrem Befinden gefragt,

"Bis jeht hatte ich mich barüber nicht zu bellagen gehabt. Sie feben, es ging mir gut, fo gut, wie vielleicht noch nie in meinem Beben. Gelbft bas bifichen Freiheit, um die fich die Menichen fo gerne gegenseitig den Sols abschneiben, habe ich nicht sonderlich vermifit."

"Mijo, Sie befinden fid) mohl," fauerte Dogulin, "Bis Gie mich mit Ihrem unangemelbeten Bejuche überraschten, 3d hatte gerne barauf vergichtet." Und fprang aus bem Bette.

Dogutin mufter fle. "Enhildenbes Bnjama Finden Gie - menn wir icon in biefer Tonart weiter fprechen

"Ueberhaupt —" In feine Lugen tam ein feltsamer Glanz. Mara ließ ihn nicht aussprechen. "Sie prufen mich eingehendst — auf den Tod, Was ist eigentlich mit meiner Berhaftung? Die Ticheta arbeitet langfam." Sie trug nun ein freches, syntsches Lächeln auf ihren Zügen. "Ober reagiert sie nicht? Das kann ich faum glauben. Cher tonnte ich zur lleberzeugung tommen, bag mein Freund Dogulin es verabsaumt hat, die gegen mich so schwer-miegenden Briefe seiner Behörde in die Hände gegeben zu haben. Welchen Zwed hatte nun aber meine Gesangenschaft gehabt?"

"Goll ich Ihnen —" Mara fchrie ihn an: "Salt's Maul! Du befindest dich im Bouboir einer Groffürftin und haft bich nicht vorlaut ju benehmen,

fonft laffe ich dich peltichen."

Dogulin brach in ichallendes Gelächter aus. Gein Bachen aber ftodte und blieb im Salle fteden, als er bie lobernde, erbittette Miene Maras fab. Er mußte, bag die Frau teineswegs im Scherze

oder aus Freude an der Derbheit so zu ihm gesprochen hatte. "Lache nur, mein Kleiner. Unterhalte dich. Ich bin heute aus-nahmsweise gut gesaunt. Bediene dich. Hier find Zigaretten und

Konsitüren bester Sorte." Sie hielt ihm die Hand jum Ausse bire, Leidenschaftlich ergriff er sie, preste seine Lippen darauf, stammene ein paar unverständliche Worte. "Genossin Swarst." Mara suhr herum. Es war ihr, als tame sie erst jeht wieder

gur Befinnung. Sie erwachte wie aus einem Traume. Swarst. Das war fie, Wohin hatte fie fich verirri? In welche Gebankenwelt fich verloren? Sie fah Dogulin, der vor ihr ftand, Fühlte feinen Blid fie durchbringen. Er blieb ftumm. Sie forichte in feinem Untlig. Gein Blid rubte auf ihr. Eine fdwere innere Entraufdung malte fich in feinen Bugen. (Fortjegung folgt.)

Die drei Ilationalökonomien

Das foeben im Berlage von Dunder u. humblot in Munchen erfchenene neue Wert Werner Sombarts "Die beet Raftonalötonomien" ist mehr als eine nationalotonomische Urbeit. Es ist ber umfaffende Berjuch einer "verstehenben" Rationalotonomie in ber heutigen Situation ber europäischen Biffenschaft, fich auf ihre grundfäglichen Boroussegungen und wefentlichen Aufbaupringipien su befinnen.

Combart grupplert febr gludlich bie bisherigen hiftorfichen Nationaldtonomien nach drei großen Gesichtspunkten: es gab (und gibt) richtende und ordnende Nationaldtonomien, die Forderung der gegenwärtigen geiftesgeschichtlichen Situation geht jedoch nach einer verstehenden Rationalotonomie. Sombart entwirft die lettere, Die er als die allein angemeifene erffart, in ihrer gangen meitverzweigten Broblematif. Die "Gefamtiebre von ber Wirtschaft" wird jedoch von Sombart nicht nach ihrer materialen Geite bin behandelt, bas mare auch auf 352 Seiten unmöglich, vielmehr wird biefe Gefamtlehre erst einmal methodologiich verantert, d. h. versahrenswiffenfchaftlich fichergaftellt. In biefem Brogef ber Geibftbefinnung der versiehenden Rationalokonomie erweist sich die Abgrenzung gegen die icon ermannten anderen beiden nationalotonomifchen Richtungen als fruchtbar: die riftitende Nationalotonomie, fie wird u. a. an Thomas von Aquin belegt, ichreibt ber Wirtschaft eine Rorm vor, nach ber sie fich richten foll ober nach der sie gerichtet wird. Thomas icopft diefe Rorm aus dem göttlichen Raturrecht. So ift diefe richtende Rationalotonomie in Combarts Begriffsiprache metaphyflich, d. b. fie überfteigt ben Bereich der Erfahrung. Die nebnende Rationalotonomie, deren Entftebung im Berfolg bes Berfalls ber mittelatterlichen fianbild-bierarchifden Beit aufgezeigt wird, ift naturwiffenschaftlich orientiert, fie will also die Wirtschaft in Gesegen orbnen. Jeboch auch biese naturwissenschaftliche Methode erweist sich der Wirtschaft gegenüber als unangemeisen, weil fle bie Zusammenhänge mohl ordnet, aber damit noch feineswegs verstanden bat. (So ordnet gwar bas Ropernifanische Weltspftem ben Rosmos, aber es fann uns nicht beantworten, warum bas tosmifche Syftem fo und nicht anders ift.)

Dan wird gugeben muffen, bag Sombarts Buch ber heutigen Rationalöfonomie neue methodische Grundlagen zu geben versucht. Seine Lirbeit fteht im Juge der grundfählichen Selbstbesimnung der Beifteswiffenschaften auf ihre eigentlichen Boraussehungen - jener Gelbstbefinnung, bie von Mag Beber, Ditthen, Scheler, Seibegger, um nur die bedeutendsten zu nennen, eingeleitet wurde. An diesem Urteil ändert auch nichts ein gelegentlicher Aussall gegen den Marxismus, den Sombort als "Heitslehre" bezeichnet. Sombort glaubt die Wissenschaft als "weitanschauungsfreie"

Biffenichaft retten gu tonnen. In Diejem Bufammenhang mife verfteht er die Einhait von Theorie und Bragis, die fur den Marrismus grundlegend ift. Aber hierüber tann man fich in Ritrge nicht auseinanderseigen; benn bas ist, mit Jontane gu roben, "ein weites Feld". J. P. Mayer.

WAS DER TAG BRINGT.

Der Brand im Getängnis.

Bei ber furchtbaren Brandfataftrophe im Staatsgefangnis von Columbus (Ohio), bei ber mehr als breihundert Saftlinge in ben Hammen umfamen, hatten 1500 Mann Militar nichts anderes gu tun, als das Gesängnis nach allen Regeln der Belagerungskunft zu umzingeln und Maschinengewehre schafterig auszustztlen, weil mon einen Ausbruch der Strästinge sürchtete. Die Strästinge hatten zurchtbare und dei Gott berechtigte Angst um ihr Leben, die Hüter der Gesellschaft Bedenken über das zulässige Maß seiner Erhaltung.

Militarismus ift ble Beltanichauung ber Begrenzten. Infolgebeffen mar auch der Befehishaber ber 1500 Golbaten für Rachften-Befängmismauern bezeichnet werben. Ber barüber fpringen wollte, war in feinen ftaatsautoritatipen Mugen pom Uebel und mußte erichoffen werden. Gemein, aber obio. Unmenichlich, aber milis

Das Bild ift ebenfo grotest wie graufam: hunderte von Eingeterterten toben, rafen, freifchen in bollifcher Angft ums nachte Beben - aber draußen warten welche voller Furcht, bag bie Straf. linge fich womöglich nach Deffnung ber Gliter nach etwas mehr ergattern als das Leben, vielleicht gar die Freiheit, die fie nun einmot nicht nieinen, geschweige benn wollen burfen.

Die Gorge der maichinengewehrhaften Burger- und Gefangnishuter mar übertrieben. Wenn bie Berren auch in ihrer unendlichen Bute ben Befangenen bas Leben ichenten wollten, fo tonnte boch nur ein Bruchteil ber Gefangenen die großgügige Spende afgaptieren. Biele fonnten beshalb nicht in ben Genug ber Errettung ihres Rebens tommen, weil die Bellenfcfuffel perlegt maren und von ben gerftreuten Bachtern in ber Sige ber Ratajtrophe nicht gefunben werben fonnten. .

Tropbem hat die "Ordnung" gesiegt — nicht gang zwar bie hause, aber doch die Gesellschaftsorbnung. Kein Sträfling brach aus. Und feinem Berantwortlichen wird es ben Sals brechen. baft breifjundert Saftlinge in Dampf und Feuer gusammenbruchen. Sauptjache, bag menigitens dem Senter blieb, was des Genters fit: bie fomiefo jum Tobe verurteilten Strafflinge find vom Brand verfdront geblieben. Erich Gottgetreu.

Der Kampt um die Bisamratte.

In ben leigten 25 Jahren hat fich die Bifamratte in Mitteleuropa febr ftart vermehrt. Da fie, die übrigens Bilangenfreffer ift, durch ihre Grab- und Bühlarbeit viel Unbeil anrichtet, wird fle in Deutschland von Staats wegen befampft. Muf ber anberen Seite ift ber Schutz angebahnt, Bisamrattenfarmen zu errichten, wie das in Busgarien und ber Ischechostowatei schon geschehen ift, da das Fell der Bijameatte mit 5 Mart pro Stud im Rohzustande begahlt wird. Es ist deshalb bemerkenswert, wenn Forstrat Ludwig Schuster in Seit 12 "Der Raturforicher" por einer Berwirklichung berartiger

Blane warnt. Er weift barauf bin, bag bie Bifantratte, bie im Johre 1905 in Dobrifch, etwa 40 Ktiometer fublich von Bron, in wenigen Stüden ausgeseht wurde, sich jeht bereits ein Gebiet von 200 000 Quadrattisometer erobert hat. In Deutschland werden jahrlich 50 000 Bisamratten erlegt. Durch ihre Bublarbeit geführben fie Uferschutz- und Wassertunftbauten, Strafen und Essenbahnanlagen. Sie unterhöhlten 3. B. die Schnellzugsftreden Beipzig-hof und Dresben-Görlig. Daber burfen Bisammutten nicht, auch nicht auf Zuchtfarmen, aus denen immer ein Enisonunen einzelner Tiere möglich ift, in bemohnten Gegenden gebutbet werden. Rufifand will neuerdings Bisamratten ausseigen, doch hofft es badurch, unbemobnte Gegenden mugbar zu machen. Anders aber liegt es 'n Deutschland, wo sid, nach Ansicht bes Sachtundigen, der hohe Stand der Bandeskuftur nicht mit der Gegenwart eines Tieres von der Gemeingefährlichteit ber Bifamratte nertragt.

Der feit vier Johren verheiratete Chemiter Binfton Brebiether hatte gegen feine Frau beim Gericht in Bofton Die Scheidungstlage emgereicht, da er feit zwei Jahren nichts anderes vorgeseht befomme als Ronferven. Icder Chemann tonne verlangen, baf ihm wenigftens einmol in der Woche frifches Gemufe bereitet murbe. Das Gericht hat das Scheibungsbegehren indes abgelehnt, der Gattin jedoch nabegelegt, wenigstens einmal im Manat bem Bunfche bes Mannes nach frifdem Gemuje nachzukommen.

Unzerbrechliche Uhren?

Gin Ingenicur in ber Uhrenftadt Chaur-bes-Fonds hat eine Erfindung gemacht, mit deren Hilfe angebild Taschenuben vontommen unzerbrechtlich werden. Bon Fockseuten wurden eine Reihe pon Berfuchen unternommen, in beren Berfauf Dugende von Uhren auf den Boden und gegen die Wände geschleubert wurden, ahne bah das Wert auch nur im geringften in seinem zuvertässigen Gang gefiort morben mare.

Die erste Blinden-Rotationspresse.

In einer Bondoner Druderei murbe biefer Tage bie erfte Rotationspresse für Blindenschrift ausgestellt. Die Presse hat eine Belftungsfähigfeit von 16 000 Seiten pro Stimbe.

St. Bürokratius.

Ein Mann, ber von einem ichleftichen Bahnhof eben nach Berlin fahren molite, murbe por Beireien bes Juges bom Schlag beiroffen. Da er infolgebeffen burch einen triftigen Grund vom Antritt ber Reise gurudgehalten morben mar, reftamierte feine Witme bei ber Reichebahn ben Betrag fur Die unbenunte Fahrtarte. Derfelbe murbe ihr auch vergutet, jedoch unter Abzug von 10 Biennigen, ba ber Berftorbene ja noch por feinem Tode mit Hilfe ber Karte ben Bahufteig betreten hatte ...

Hodischule der Arbeitersportler

Die Leistungen der Bundesschule in Leipzig

teilsbericht berausgegeben, der die Berichtsjahre 1928 und 1929 umjaht und eine so große Julle von wissenschem Malerial aus dem Betrieb und den Aufgaben der in Leipzig siehenden Schule bringt, daß es uns unmöglich ist, an dieser Stelle auf alles einzugehen. Wer Gelegenheit hatte, die Entwidlung der Schule ju beobachten, muß fich ber Jeftstellung des Bundesporfischen aufchließen, daß die Bedeutung der Bundesschule weit über den Rahmen hinausgewachsen ift, der vor und mabrend dem Bau vorgezeichnet war. Die Urbeifen der Schule fanden Unerkennung bei den Regierungen und anderen floutlichen und fommunafen Behörden, und Verfreter des Muslandes, auch aus anderen Erdteilen, bestätigen, dog der Ruf der Bundesichule bis in alle Welt gedeungen ift.

90 Behrgange murben in ben Berichtsjahren 1928/29 an ber Schille obgehalten mit 2449 mannlichen und 301 weiblichen Zeilnehmern, inegefamt 2750. Lehrgänge fanden flatt für alle Turn-, Spiels und Sportarten, für Rettungsschwimmen, Schiederichter, Berichterstatter, Geschäftliche Leiter und Leiterinnen, Kosserer, oprech und Bewogungschorleiter. Muslandliche Tellnehmer hatten ich in ben Berichtesiahren eingefunden aus ber Schweiz Beigien, Ifchechoflowatei, Litauen, Bolen, Lettfand, Finnland, Eifaf. Cothringen, Desterreich, Danemart, Freiftaat Dangig und Amerika.

Bon anderen Arbeitersport- und Aufurverbanden führten an ber Arbeiter-Turn- und Sportschule Lehrgunge durch die Sozialeftifche Arbeiter-Sportinternationale, Die Bentralfommiffion fur Mrbeitersport und Körperpflege, Sie Berlin, die Soziasistische Arbeitersugend, der Ausschuß für sozialistische Bildung und der Arbeiter-Kadsahrerbund. Besonderer Beliebtheit erfreut sich das

Bundesichul-hallenichwimmbod.

bier verbringen die Rurfiften ihre vergnügteften Stunden. 22 369 Babebesucher wurden in den zwei leiten Jahren gezählt. Das Badagogische Institut der Stadt Leipzig benuht das Schwimmbad jur Ausbildung der Junglehrer; ben ausbildenden Lehrer stellt die Bundesschule. Swei ftaatliche Schwimmeisterprüfungen wurden in der Berichtszeit an der Bundesschule abgebalten. Jur Erprobung prattifder Uedungs- und Lehrmethoden unterhalt die Bundesickule Berfuchsklaffen, die fich aus Angehörigen ber Bereine bes Leipziger Begirts zufanmenfegen. Die Lehrtittigteit ber Bundesschule ift bei feinesfalls nur auf Beipzig beschränft. Gie reicht bariiber hinaus bis in bas Musland. Im Bundesgebiet — außerhalb Leipzigs —

Die Celfung der Bundesichule des Urbeiler- | murben 1828/29 101 Lehrgange mit 2615 Teilnehmern burchgeführt. Turn- und Sportbundes hat den fechften Tatig- | Große Schaffenstraft legt die

Abteilung Photo und Film

an ben Tag. Für Lichtbilbervortrage fieben 20 Gerien mit 1582 Bisbern und 600 Erfagbilbern gur Berfügung. Der Beftand an Filmen erhöhte fich feit Anfang 1928 bis Ablauf bes Sahres 1929 von 12 Bifmen in 30 Ropien mit gufammen 2167 Metern Lange auf 17 Filme in 56 Koplen mit einer Gesamtlänge von 42 963 Metern. Anfang bieses Jahres sind die Filme "Arbeiter-rufball", "Rubern" und "Schwimmen" serriggestellt worden, so dah fich die Gesamtlange auf 30 000 Metern beläuft. Die Rachfrage nach ben Filmen und Lichtbilbern ift febr groß. Berfieben wurden die Lichtbildferien in den Berichtsfahren 297mal und die Filme 1347mal. Gefost das Ausland ist daran beteiligt. Filme gingen nach Solland, Desterreich, Lettland, Danemart, ja fogar nach Balaftina. Tuchtige Arbeit feiftet auch bie Abteilung Spiele und Sportplagbau, bie ben Bereinen und Gemeinden auf Bunich mit Beidnungen und anderen tede nischen Amstunften, auch über den Bou von Turnhallen und Schwimmbabern, dient. Der Bund bringt

für die Unterhaltung der Schule außerorbentlich große Mittel

auf. Die Steigerung bes geleifteten Schulbeltrages ergibt fich aus nachstehenden Jahlen: 1927 86 216,79 M., 1928 76 805,66 M. und 65 000 M. als einmaligen Bundeszuschuß. 1929 ergaben die Beitragseinnahmen für bie Schule 151 203,14 M. Mit biefer Befaftung ift ber Bund bis gur außerften Grenze feiner Leiftungsfähigteit bei gleichbleibenden Einnahmen angefangt. Der Reft ber notwendigen Unterhaltungstoften flieft aus Bufchuffen non Staat, Gemeinden und sozialen Körperschaften. Der Wunsch nach einer eigenen und allen Behranfprüchen gerecht werbenben

ist erfüllt worden. In nächster Rabe der Bundesschule wurde mit einem Roftenaufwand von 172 000 22, der Bundesichuliportplat geschaffen. Er enthält Spielfelder für Dandball, Fußball, Fauftball, Tennis und die anderen Spielarten, eine 400-Meter Laufbahn für bie Leichtathteten, Sprunganlagen und einen Wurfplat für Speer und Distus. Der im Juni in Roln flatifindende Bundestag wird zu beschließen haben, ob auf dem Sportplangelande die bringend notmendige Sporthalle entfichen foll.

Der Bericht ber Schulleitung zeigt, bag mit viel Liebe und Opfermut an dem weiteren Ausbau ber Bundesschule als Kurfusftatte für die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung gearbeitet wirb.

sebem Barteigenoffen und Gewertschafter möglich sich blesen wirt-lich schonen Sport zu widmen. Interessenten erhalten jede Aus-tunft bel Stefan Bruntirftl, EB, 19, Kommandantenstraße 77.

ARBEITER FUSSBALL

Lichtenberg I oder Neukölin?

Das bedeutendfte Spiel der bundestreuen Fufiballbewegung bes 1. Begirts findet am Sonntag auf bem findtifchen Sportplag Ronaftstraße, am Bahnhaj Stralau-Rummelsburg, fiatt. Die beiden Spigentandidaten Reutolln und Lichtenberg I fteben fich bier im entscheibenben Gang gegenüber, Beibe Mannichaften tonnten bisher alle Gerienipiele fiegreich beenden. In ben beiden Bejellichafts pielen blieben die Lichtenberger Sieger. Die Reutoliner werden alles daranjegen, um den Blag als Sieger gu verlaffen und damit die Führung in der Tabelle zu gewinnen. Beide Mannschaften treten in ihrer ftartften Mufftellung an. Oberfpres |pielt um 13 Uhr in der Buhlheide gegen Soppegarten und "Union"-Tempelhaf im Mariendorfer Boltspart gegen "Eiche"-Ropenist.

Die Rreistlaffe bat nur ein Spiel, bas aber nuch von Bedeutung fur die Gestaltung der Tabelle ift. In der Sopheibe in Ludenwalde treffen fich um 15,30 Uhr die 2. Abteilung der Turner-Schaft und hertha 11. Gelingt es ben Turnern, Bertha bie Puntle abzunehmen, dann stehen sie mit einem Buntt Borsprung vor Auchenwalde I an der Spihe der Tabelle. Aber auch Hertha befindet sich noch in der Spihengruppe. Bei einem Siege Herthas würde die 2. Abteilung an die dritte Stelle rucken.

Beitere Spiele: TIBB. Pantow gegen Sagonia, Bansborf gegen Schonow. Freie Scholle gegen Bormarie-Wedbing. Mit-Ranft gegen Reuenhagen. Freienwalbe gegen Oberberg. Mit-

Ranft 2 gegen Altgliegen. Rarow gegen Eintracht. Lochen gegen Bantow 2. Butgb gegen Rauen. Sofol-Charlottenburg gegen Wil-mersborf, FIGB. Reufölln gegen Ragel. 3 weite Mannichaften: Lichtenberg 1 gegen Reufölln. Oberfpree gegen Soppegarien, Karom gegen Freie Scholle, Bormarts-Bedding gegen Beißensee. Brandenburg gegen Charlottenburg. Grebs gegen Cladow. Rathenow gegen Kehin, Jeserich gegen Potodam. Gotol-Mitte gegen Raven. Ruhlsdorf gegen Hertha. Ludenwalde III gegen Ludenwalde V. Dahme gegen Luden-

Bugenbmannichaften : Rathenow gegen Botsbam. Bore wärts-Wedding 2 gegen Bichtenberg I. Nowawes gegen Nauen. Sazonia 2 gegen Herzselde, Brandenburg gegen Lichtenberg II. Spandau gegen Schöneberg, Bormaris-Webbing gegen Ropenia. Beifenfee gegen Saronia, Bansborf gegen Werber, Ludenwalde II gegen Ludenwalde III.

Beginn ber Spiele: 1. Mannermannichaften 16,30 Uhr. Mannermannichaften 14,45 Uhr. Jugendmannichaften 11 baw.

"Arbeiter-Radsportschau" Vom 25. bis 27. Juli in Dresden

In der Cibeftadt Dresben ruften bie Arbeiterrabler gum Empfang ihrer Bundestameraden aus dem Reich. Steigt doch hier in ben Tagen vom 25. bis 27. Juli Deutschlands größte Rad. fportigau. 30 000 Radler haben bis jest ihre Melbung abge-

geben, 100 000 werben im gangen erwartet. Die soeben erschienene Bundeszeitung des Arbelier-Rad und Araftjahrerbundes "Solldarlta" (die übrigens eine Auflage von 330 000 Egempfaren bath) bringt bas nabere Brogramm. Bon ben großeren Beranftaltungen nennen wir zuerft die internationalen Bahnrennen auf ber Rabrennbahn Dresben-Raid, die am Freitagnachenitiag jum Mustrag tommen. Dann vereinigen fich in ben Morgenfrunden bes Connabend die Motorrabiafrer ju Zuverläffigteitsfahrten auf ber Strede Dresben-Freiberg-Rehefelb-Selbe-nau-Schanbau-Reuftabt-Dresben. Daneben finden, wie am Freitog, Beitfampfe und Borwettbewerbe verfchlebener Art auf bem eigens bergerichteten Feftplan ftatt. Um Connabend abend gelangt bas Foftipiel Dom anbern lifer" an ber Etbe gur Aufführung, bas 1000 Mitwirtenbe gabit. Conning frith bestreiten Die Rabfahrer Buverlaffigteitsfahrten auf ber Strede Dresben-Britto - Geibnig - Dobernip - Leuben - Dohna - Reitemig -Weienstein — Schettwig — Dresben. Sonntag mittag ergleßen fich ichließlich die Maffen Feftzuge ber Rad- und Motorrabiahrer burch die Strafen ber Stadt, mahrend am Rachmittag fich alle Festiell-

Es ift gerabezu felbstverftanblich, baf biefe Rabiportichau ben Reid gemiffer burgertiger Bereine erregt, ber wieberum in Breffetommentoren burgerlicher Blatter jum Musbrud fommt. Muf bas unfinnige Befofet einzugeben, erfibrigt fich. Urbeiterrabler nehmen blefe Kommentare gur Kenntnis und halten treu gur Organisation "Solibarität", Die bant ihrer wuchtigen Grobe und der gefunden Mitgliederbewegung ohne Industriesub-ventsonen auszufommen vermag. Troh aller Anseindungen wird der Arbeiter-Rad- und Krasisahrerbund "Solidarität" seinen Blay ale bie Rabfahrerorganijution ber Wielt gu behaupten wiffen!

nehmer auf bem Befande an ber Elbe vereinen. Dier erfreuen

Beitfampje großen Stils bie Befucher.

Pistulla gegen Bonaglia Europameisterschaft im Halbschwergewicht

Die von dem deutschen Bormeister der Halbichwergewichtstiaffe Ernft Biftulla Berlin auf dem Bege über die Borfportbeborde an den Europameister Kidele Bonaglia Italien ergangene Heraussorderung um dessen Titel ist jest von der Internationalen Bog-Union apertamit worden. Bei der Abstimmung hatten sich nur Italien und Lugemburg der Sind me enthalten. Bewerder ihr die Durchsührung des Treisens sind noch nicht angemesdet, doch durfte der Kampf entwoder in Mailand oder in Berlin jum Aus-

Die Arbeiterschützen sind frei!

Die bundestreuen Berliner Urbeiterich ügen haben ihren Reinigungsprozes beendet. Wegen der politischen Krafeelereien der Rotfronklämpfer traten eine gange Amabi Arbeiterschügen aus und biloeten die jegige bundestreue Orgegruppe. Gine im bergangenen Jahr mit den republitanischen Schuffen gefchloffene lofe Arbeits gemeinichaft brachte gute Früchte und wird wohl auf Grund eingeleiteter Berhandlungen den Bufammenfchluft beider Degamifationen gur Folge haben. Die Arbeiterschützen haben nichts gemein mit ipiegerhaften, bürgerlichen Gewohnheiten. Ihr Bestreben ift die spieserhaften, bürgerlichen Gewohnheiten. Ihr Bestreben ist die torperliche und geistige Gesundung. Das eingeführte Bogenschiesen ift als Lelbesübung anerkannt und hat eine große Jukunft in der Sportbewegung. Reinkaliber. Boigen- und Immerstuzenschließen werden intensiv betrieben. Der geringe Monatsbeitrag von 60 Pr., eine Berscherung und die Lieferung der Schübenzeitung mocht es

Zum "RAST" Was bringt der Reichs-Arbeiter-Sport-Tag am 22. Juni?

Die lehte Sizung der Spartentechniter legte das Brogramm tes "Raft" in großen Zügen sest. Die Handballer verzichteten zu-gunften eines Fußballtampfes Bremen—Berlin. Die Fulle der borjuhrungen der einzelnen Sparten zeichneten ein Riesenprogramm ebr. Rach eingehender, sachsicher Aussprache einigte man fich mit Softriden von den eingereichten Zeiten auf ein Fünfftundenprogramm. Um 10 Uhr wird das Stadion eröffnet, notwendige Gorfämpse sinden von 12 bis 14 Uhr statt; das Haupt-programm beginnt um 14 Uhr mit dem Einwarsch und der Massengnmastit aller Telinehmer. Besondere Berügsichtigung erhalten die Kinder, die mit Massenvorsührungen und Wettsampsen die grune Glade des Stadions beleben merben

Alle Sparten sind mit besonderem Eiser bei den Bororbeiten, seder will möglichst viel bringen. Das ist sehr erfreulich, aber es wird schwer sein, alle Wilniche zu berücksichtigen. Mit Besteledigung fann jedoch feftgeftellt merben, baf bie Delegierien ben Berlauf ber Gesaniperanstaltung im Auge haben und bestrebt find, zu einem wirtungsvollen Ganzen beizutragen. Und bas bit gut so; benn es tomme barauf an, in ber inappen Beit alle Teile ber Arbeiterfportbemegung möglichst mirtungsvoll in Erscheinung treten zu lassen. Zun besten gebt es in bieser Beziehung bei den Schwimmern, sie sind unbeschäfter Herricher des Schwimmbedens. Die Zeiteinteilung sieht solgende Regelung von: Einmarich und Ansprache 30 Minuten, Tußball 90 Minuten, Turnen und Leichtatbletit 50 Minuten, Schwieder und Rennschrer se 30 Minuten. Sondervorführungen ber Rabfahrer 15 Minuten, besgleichen Naturfreunde, Angler und Wafferfahrer. Die Rennfahrer beftreiten nach bem Fußballiptel ferner ein Stundenrennen; die Radfahrer benuhen ben "Roft" gleichzeitig zur Bropagandafahrt durch die Stadt. Der Arbeiter-Lichebild-Bund fowie Die Freiforpertultur-Sparte feben eine Photoausfiellung por.

Die Masschreibungen ber Wettfampfe ericheinen demnacht burch die Spartenfeiter. Donnerstag, 24. April, 18 libr, treffen fich bie Sparientedmiter am Cingang bes Stadions, um an Oct und Stelle alle Möglichteiten gu prufen.

Werbeturnen Tempelhof-Mariendorf

Die FIGB. Tempelhof-Mariendorf veranstallet Sonntag, 27. Upril, ein Werbeturnen, an dem sich Männer, Frauen und Kinder beteiligen; Beginn 15 libr in der Turnhalle Marich-straße. Schwere Arbeit muste geseistet werden, dies der einzige jirahe. Schwere Arbeit mußte geleistet werden, die der einzige bundestreue Berein sich in Tempelhof durchsehen kommte. Der Bezirk besitzt neben Turre und Symmatitädeliungen auch solche für Hocken, Handerabreitungen haben starten Antlang gesunden. Die Turragelten sind: Mönner: Montag und Areitag von 20—22 Uhr. Frauen: Montag und Donnersiag von 20—22 Uhr. Kinder: Montag und Donnersiag von 20—22 lihr, Kinder: Montag und Donnersiag von 18—1934 lihr in den Turragelten der 4. und h. Gemeindeschule in Tempethol, Alarichstraße. Die Hocken und handelichteitungen trainieren ieden Sonnachend ab. 16 Uhr und Handballabteilungen trainieren jeden Connadend ab 16 Uhr im Boltsport Mariendorf, Prüheftraße,

Der Begirt "Diten" ber Freien Turnericoft Grof-Berlin eröffnet demmacht eine hadenabreitung. Erfter lebungsabend Sonnabend, 26. April, 17 Uhr, auf dem Sportplat Dit. Basterftraße. Dienstog, 29. April, findet die erfte Sigung bel Bufch, Englier Straße 27. 23 Uhr, fatt Intereffenten für Soden finden Gelegenheit, fich diefer Sportart im Often zu midmen.

Der Sporibegirf "Oftring" der FIGBB., einer der leifnings-fabigften Leichtathlefifvereine Berlins, traiviert ieden Dienstag, Donnerstag und Sommabend ab 18 Uhr im Lichtenberger Stadtan, Sergdergfiraße. Imtereffenten find gern gesehen: dur auszeichenden Belüftung ist gernig Edegenden gegeben.

Bundespeul Meine teiler mit:

Arbeiter-Tarn- und Sparibund. 1. Areis. 1. Bezief Inocudansleut. Sonnten. II. Areis. Decidenten. Schools. Beitelbeums für beidenühmen. Treifrundt 1116 Uhr von dem Einoams des Schloffen. Schlöstreibeit.

Sportverein Madelit. Baberfootudbielluma. Miteliederrefommlung Areison. A. Aveil. dei Veill. Birfenitr. S.

Arbeiter-Kadelahrer und Areitelpersinnen "Arbeitigt", Orlogenppe Ordjerlift. Gelächfeibelle Rodert Neibart. Bezin. Gelächfeibelle Rodert Neibart. Bezin. Gelächfeibelle Rodert Neibart. Bezin. Gelächfeibelle Rodert Neibart. Bezin. Gen. 11. Codenberger Chr. Mitelieurs der Rodert. Gen. 12. Abl.: Codenberger Chr. Mitelieurs der Rodert. Start. Mitelieurs der School. Bezin. Gen. 13. Auf.: A. L. L. Edit. Gelächfeiber. Gen. 13. Auf.: A. L. L. Edit. Gelächfeiber. Gen. 13. Auf.: Alle. Gesensche. Gen. 13. Auf.: Alle. Rodert. St. L. L. Rodert. Gen. 13. Auf.: Alle. Bezin. L. L. L. L. Gerinde. Gen. 13. Auf.: Alle. Bezin. L. L. L. L. Gerinde. Gen. 13. Auf.: Alle. Gen. 13. Auf.: Gerinde. Gen. Gen. 13. Auf.: Auflichten. Gen. 13. Auflichten. Gen. 14. Auflie Gen. 14. Auflie Gen. 15. Auflie Bunnschung. Gen. 15. Auflie Gen. 15. Aufli

Wissen Sie schon?

G.-N.-Bahn fährt zu HUT-COHN

> Voltastraße heißt die Station! Kommste raus, siehste schon:

HUT-HAUS Joseph Cohn

114 Brunnenstraße 114 5 Min. vom Bahnh. Gesundbrunnen. Autobus 25, 29

Straßenbahn 5, 24, 41, 99 und 199 Größtes Spezial-Haus für Damen-, Herren- und Kinder-Müte

Die Kundschaft des Leihamts.

Und "die beffer geficherten proletarifchen Greife".

Der Geschäftsbericht der Preußischen Staatsbant für das Jahr | man bestimmt nicht finden. Bielleicht noch einen Wintermantel, 1929 enthält auch einen lieberblid über ben Geschäftsoerfehr beim Staatlichen Leihamt. Die "Napitane" ber Birtichaft, bie herren Bantbirettoren und Auffichteratemitglieber find unter ber Kundichaft bes Leihamts natürlich nicht zu finden. Deffen Rundichaft feht fich vieimehr aus folgenden Berufsgruppen zusammen:

Selbständige Gemerbetreibenbe, Sandler, Raufleute, Angeftellte aller Art 8,75 Rünftlerische und freie Beruse (Aerzie dis Musiter) 6,67 Beamte, Lehrer und ahnliche 6,29 Unseibständige Handwerter, Kellner und ahnliche 4,89 Fabrit u. Bauarbeiter, landwirticaftliche Arbeiter,

"Der Arbeitgeber", die Zeitschrift ber Bereinigung ber beutschen Arbeitgeberverbunde mertet biefe Brogentziffer als ein ericopjendes Bild über die Rot des Mittelftandes. Sie zeigten, daß febr oft die größte Rot nicht bei benen herriche, die am lauteften und häufigsten von ihr sprechen, "Singu tommt, daß gerade diese Schichten an fich ichon viel schwerer zu tämpsen haben, als die besser geficherten proletarifden Areife."

Mit biefer Spipe gegen bie Rreife, benen bie Bereinigung ber deutschen Arbeitgeberverbände auch den sozialen Brottorb sehr viel höher hangen möcke, endet die recht oberflächliche Betrachtung des "Arbeitgeber". Man tönnte darauf hinweisen, daß es ja jedem "Selbständigen", der ebenso gut gesichert sein will wie "die beiler gesicherten prosetarischen Kreise", jederzeit freisteht, in diese Rreife einzubringen, ohne als Eindringling angesehen zu werden. Der Schreiber "pom Toge" im "Arbeitgeber" mußte wenigstens

versuchen, dem Berständnis für die Dinge etwas näher zu kommen, bevor er vorschnell urteilt und "die besser gesicherten proletarischen Kreise" in den Bordergrund stellt. Lassen wir einmal die Ziffern des staatlichen Leihamts als Gradmesser der Rotlage gelten, bann ergibt fich die Frage, worauf diefe Rotlage zurückzuführen ist.

Die Urfache dafür ist eindeutig: Das große Heer der Arbeit-nehmer ist der Kundenkreis der selbständigen Gewerbeireibenden, der Sandler und Raufleule. Im letten Sahr mar die Konfumtraft dleser Kreise um die Millionenschar der Arbeitstofen geschwächt, was naturgemäß auf die Bertäuserschichten zurückwirft.

Die Rotioge der Arbeitslofen bewirtt naturgemäß eine Rotloge des Aleinhandels und des Aleingewerbes. Geradezu lächerlich ift aber die Schiufiolgerung, den "beffer gesicherten proletarischen ftreifen" gebe es beffer als dem Mittelstand, weil fie bas Staatliche Leihhaus weniger in Anspruch nahment Außer dem staatlichen Leibhaus gibt es in Berlin eine ganze Anzahl privater Prandleibgeschäfte, deren Frequengzissern zweiseilos ein gang anderes Bild bieten als das des staatlichen Leihants. Abgesehen davon hat der Arbeiter weit weniger Wertgegenstande zu verfegen als etwa der Mittel-

Man fuche doch im haushaft eines Arbeiters, der vielleicht ichon einige Monate auf die Arbeitstosenunterstühung angewiesen ist, nach entfprechenden Berfahgegenständen. Gold, Jumelen und Beige wird

der jest, mo es marmer wird, entbehrt werden tann; etwas Leibober Betimafche noch - und dann damit zum Berfahamt. Das Geficht des tagierenden Beamten foll fich dann ein herr aus der Burggrafenstrage aufeben, menn diefe Gegenstände auf ihren Berfatimert geprift merden. Da ift menig Soffming, für die letten Berigegenstände" Gelb gelieben zu bekommen. Die ftoatlichen Belhämter find voll von folden Gebrouchsgegenständen, die man in früheren, beseren Zeiten noch genommen hat, die heute aber auf den Auftionen keinen Bieter mehr finden; und fo werden auch diese staatlichen Institute gezwungen, sich bei der Bewertung und der Brufung auf Berfepbarteit gurudzuhalten.

Der Arbeiter rangiert in ber Lifte des ftaatlichen Leibhaufes nicht eime deshalb an letter Stelle, meil er es weniger notig babe als die notleidenden Mittelftandier, sondern aus Mangel an verfetbaren Gegenständen. Außerdem ist wie gesagt, das Leihamt mit feinen Biffern nicht maßgebend gur Beurzeilung des gefamten Personenfreises, der die Bjandleihen in Unspruch nimmt. Damit richtet lich die Demagogie bes "Arbeitgebers" und die Art der Objettivität, die die Bereinigung in Arbeiterfragen an den Tag

"Baltet den Dieb" fdreit die ADD.

"Jörgiebel frainiert", "Polizeiterror auf den Nachweisen" lauten die lleberichriften gu bem folgenben, befonbers hervorgehobenen Sob in der heutigen Rummer des Mostaubigttes:

"Seit einigen Tagen erlaubt fich bie Jörgiebespolizel unerhörte Bropotationen auf ben Stempelftellen ber Ermerbslofen, Snitematifch wird barangegangen, die Borbereitungsarbeiten ber Erwerbslofenausichuffe und Maitomitees jum 1. Mai gu ichitanieren und fcbließlich gu verhindern."

Stellt man biefer Ergantung die 28 abrbeit gegenüber, bann ergibt sich, daß die APD, es ift, die sich seit Jahren erlaubt, die Arbeitsnachweise zu Tummelplätzen ihrer Propaganda zu machen und bie Erwerbelofen gu terrorifieren. Da fie bei biefem Treiben bisher felien behelligt murbe, glaubt fie, ein Bemobnheits. recht dazu zu haben.

Bie fann man auch die RBD, bei bem Beichaft ftoren, auf ben Arbeitsnachweisen Die Borbereitungsarbeiten ihrer Erwerbstofenausschüffe und Maitomitees gum 1. Mai gu treffen!

"Borbereitungsarbeiten" zur Arbeitsruße am 1. Mai unfer den Arbeitslofen? Oder — wie die ABD, es jest "revolutionar" ausdrudt - jum politifden Daffenftreit - ber Erwerbs

Jamohl, "Borbereitungsarbeiten" jur Berbehung der Arbeiter untereinander, jur Beije gegen Die Malfeiern der Gemertichaf. ten, wie gegen bie Maifeier ber Sogialbemotratie. Dagu leiftet die RPD. "Borbereitungsarbeiten".

Sie mag das in ihren Berfammlungen tun, die öffentlichen Arbeitsnachweise aber find nicht dazu da. Wenn bie RBD, fie tropbem bagu mig braucht und die Radweife ihrem Terror ju unter-

werfen sacht, bann flest ihr die Rage über "Bollzeilerrer" auf ben Rachmeisen recht nett pu Gesicht. Soweit sier von "Bolizeiterror" die Rede sein könnte, so ist es

der Terror der ADD., ber ihn berausgefordert bat, Dhne das Treiben ber ABD, gebrauchte fein nachweis polizeilichen Schutz.

"Schule in Gefahr!"

Rundgebung gegen den Abbau der Ruftusetats.

In einer gemeinfamen Kundgebung des Deutichen Moniftenbundes, des Bundes Enifoledener Soufreformer und der Treireligiojen Be-meinde in der Stobthalle unter dem Motto: "Soule in Gefahr!" wurde gegen den Mbbau der Schul- und Sulfurclais protefficrt.

Rettor Domben von der Freireligiofen Gemeinde mies noch, wie un wirticaftlich felbft im tapitaliftifchen Sime die fogenormien "Sparmagnahmen" an ben Schuletats fich aus: wirten. Die Herouffeijung ber Durchschnittsfchulerzahl in ber Raffe verhindere die Direchführung des modernen Arbeitsumerrichts. Der Gonds fur Bandermittel - ein michtiger fialtor ber Gogialbogiene - foll foft gang gestrichen werden. Stadtpberichularzin Dr. Minna Flate unterfucte bie bogienifche Seite ber Schulbauten für die Kinder und tam ju erschreckenben Ergebniffen. Die langfam begonnenen Berbefferungen und gefundheitlich einmandfreien Reubauten follen jest noch eingestellt werben. Dr. Fris Schiff belproch die Geschren, die der nordiblichen Bildungsichnien Thirringens durch den Minister Frid broben. Besonders die fogialiftifche Boltshochichule Ting foll gerftort werben. Benn nicht ein Protestjurm burch bie Deffentlichkeit geht, wird es nicht möglich fein, diefen waltionaren Streich zu verhindern. Für ben ertrantten Brofeffor Deftreich fprach fein Ditarbeiter 5 bpner. Die Modernifierung ber Schule entsprechend ber gesellichaftlichen Entwickung in Biffenschaft und Industrie ift feit 25 Jahren vernachlässigt warden und wird jest ummöglich

Einstimmig wurden zum Schlich zwei Resolutionen an-genommen, die gegen alle realtionären Spar- und Abbau-mohnahmen und gegen die Bernichtung der Boltshochschuse Ting

Der Streif in Totio. Die Bafferverforgung gefährdet.

Lotio, 25. April.

Der Streit ber Bertehrsarbeiter und angestelligen bat fich weiter fart ausgebehnt. Auch die Arbeiter ber Wasserwerte in Sobe von 3000 Mann haben bie Arbeit niedergelegt. Daburch ift die Bafferverforgung der Stadt Totio febr gefahrdet worden. Auf ben ver-Schiebenften Strafen Totios fpielen fich zwifchen Arbeitswiffigen und Streitenben Rampfe ab.

Lebensmittellager niedergebrannt.

In Ranen brannten geftern nachmittag ble Barenlager einer Lebensmittelhandelsvereinigung nieber. Der Schaben wird auf acht Millionen Frunten gefchabt.

PROGRAMM

25, bis 28, April

PROGRAMM

25. bis 28. April

Potsdamer Strake 38 Richard Tauber singt und spricht Ich glaub' nie mehr an eine Fran

Rheinstraße 14 (An der Rais-Eiche)
Der Unglückerabe m. Ch. Chaplin Am großen Strom (5 spann. Akte)
Jugendliche haben Zutritt

Odcon, Potsdamer Str. 75

Spielereien einer Kalserin mit Lil Dagover Die Bande der Wölfe (En tolles Abenteuer)

Die Jagd nach der Million mit Luciano Albertini Der Kampf um die Fran

Turmstraße 12

Alexanderstr. 39-40 (Passage)
Den gansen Tag geöffnet
Karriere mit V. Gibson, W. Rilla
Buildog Daummond
mit Ronald Colman

Friedrichstadt

Die Kamera 15,29 Uhr ter den Linden 18
Der Ungtückerabe
mit Charlie Chapita
Liebe und Wolleenkratser
mit Harold Lloyd
lugendliche haben Zutritt

Passage-Lichtspiele

Weidenhof-Lichtsp.

An der Weidendammbrücke Friedrichatt. 136 Woch. 12, Sonnt. 3 U. Der unsierbliche Lump mit Liane Hald, Gust frohlich

Hoabit Artushof-Lichtspiele

Film- und Bühnenschau berger Str. 29 und Stendaler Str. O Madchen, meln Maddhen mit Harry Liedfice Fleck anf der Ehr' Buns Eler wird ein Tonfilm gedreht

Welt-Kino des 240, 7.05, 9.05 Film-Palast Kammersäle

Charlottenburg Schlüter-Theater

W. 630. 9 Uhr. Sonnt. ab 3 Uhr. O Mädchen, mein Mädchen mit Liedike, Kampers Fräulein Lausbub m Dina Gralls

Wilmersdorf

Afrium Beba-Palast schau

Uraufführung: Der Beiektiv des Kalsers m Olga Tschechowa, Otto Gebühr Bührenschau

Schöneberg

Alhambra Sonnab 5, 7, 9 Uhr Sonnt ab 3 Uhr Schöneberg, Hauptstr. 30 Tonfilm: chöneberg, Hauptstr. 30 Tonflim: Wenn du einmal dein Herz ver-schenkst m. Lillan Harvey, Igo Sym

Titania (Uta Schöneberg) Hauptstraße 40 Woch, S, 7, 9 Uhr Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr Der 100 prozentige Tonfilm: Der Liebeswalzer mit Lillan Harvey, Willy Frilich

Friedenau

Kronen-Lichtspiele einau. 65 Beg. Woch 6.30, 9, S. 5 U.
Der hellige Berg
mit Leut Riefenstahl
Reichhaltiges Belprogramm
Jugendliche haben Zutritt

Steglitz

Titania-Palast

tegiltz, Schloöstr. 3. Ecke Gutsmuthsstr eginn der Vorstellung 6.30, 9 Uhr Sonnah und Sonna. 4, 6.39, 9 Uhr Vorverkauf 11-2 und ab 5 Uhr Cilly mit Marylia Miller

Mariendorf Ma - Li Platiendovier Sonnt 3 U.

Chausseestraße 200 W. 7, Stg. ab 5.

Die Jase nach der Million mit Luciano Albertini Das Mädel aus USA, m A. Ondra Bülmenschau

Südwasten

Südosten

ilmeck Beginn W. 6.30 U S. ab 3 U. alitzer Strafe, am Görlitzer Bahnhof Filmeck

Die Welf in Flammen mit Richard Barthelmes Intern. Bühnenschau

Luisen-Theater Ant. W. 64m.

Liebeskiechtatt mit Litian Ellis Ohne Geld durch die Welt Bühnenschau Jugendliche haben Zutritt

Wochentags 5.30, Sonntags 3 Uhr Nur noch bis Montag: Die große 100 proz. Tonfilmoperette.

Liebeswalzer mit Lillan Harvey, Willy Fritsch Tonendes Belprogramm

Sternwarte - Treptow
Sonnabends & Sonntags & & B Ultr:
Am großen Strem. (Tierweit am

Neukölin

Primus-Palast W. 7, 935 U. Am Hermannplatz Stg. 443, 7, 935 U.

Harry Liedike in seinem ersten Ton- und Sprechfilm Delikatessen

Jugendliche haben Zutritt

Kukuk Wochent 3, 7, 9 U. Sonnt 1, 5, 7, 9 U Kottbusser Damm 92 Tonfilm! Der Liebeswalzer (Toeffimoperette) Kino Busch W. 615, 845 Uhr mit Lil, Harvey, Frifach, Alexander Kino Busch S. 3, 7 n. 833 Uhr

Excelsior Wochent 5, 7, 9 U. Sonntag 3, 5, 7, 9 U. Kalser-Priedfich-Straße 191 Der Liebeswalzer (Tonfilmoperette mit Lilian Harvey, Willy Frited

Stern, Hermannstraße 49 Wochentags 615 Sonntags ab 4 Uhr Madel ans USA, mit Anny Ondra Hasselwerder Strade 17 Schutzmann a. D. Max Schmeling im Jugendliche haben Zutritt

Nordosten

Elysium" Film und Sig 1.15 Schlospark i Beriner Allee 205-210 Cilly, der erste Farben-Tonfilm Jugendjiche haben Zettist

Osten

Germania-Palast Frankfurter Allee 314 Beginn der ersten Vorstellungen-Wochent. 6, Sbds 330, Stgs. 3 Uhr

Die Jagd nach der Million mit Luciano Albertini Auf der Bühne: Ruuxendorf auf Welle 0,5 mit Ludwig Manfred Lommel Belprogramm Jugendliche haben Zutritt

Luna-Filmpalast

Stella-Palast Tonfilm und Gr. Frankfurter Str. 121
Die 100 prozentige Tonfilmposser
Köpenicker Straße 11-14
Beginn der ersten Vorstellungen: mit Charl. Ander, Hansen, Arno Concordia-Palast

indreasstraße 64 g. 9 U. Sonnt. ab 3 U. Gala-Lichtbühne

Der 100 prozentige Tonfilm: Der Liebeswalzer mit Lil. Harvey, Willy Fritsch, Alexander

Man schenkt sich Rosen . . .

mit Gesang Ernst Rückert, Grif Hald Wenn die Großstedt schleft Kriminalfilm mit Lon Chancy

Neu-Lichtenberg Kosmos-Lichtspiele

O Mädden, meln Mädden mit Harry Liedike Das Land ohne Recht m. Tom Tyler Bühne: Die gr. Ladapossen-Revue Große Bühnenschan

Friedrichsfelde

Sind, chem. Helene Willfüer mit Olga Tachechowa, Igo Sym Der Heid d. Arena m. Carlo Aldin Belprogramm

Riederschöneweide Elysium (Film-Palast) Max Schmeling im Sprech-Tonfilm Liebe im Ring Beiprogremm

Wellensen Schlospark Film - Bühne

Alhambra Müllerstraße 136, Ecke Seestraße Der 100 prozentige Tonillm:
Der Liebeswalzer
mit Lillan Harvey, Willy Fritsch Kristall-Palast

Pharus-Lichtspiele

Ollerstraße 142 W. 5% U. Stg. 4 U. Zwei Großfilme: Madel ans U.S.A. mit Auny Ondra Pariser Unterwelt mit Carl Auen

Marga-Lichtspiele

O Madchen, mein Madchen mit Harry Liedike

Noack's Lichtspiele Srunnenstraße 16 Wtg. ab 5, Stg. ab 4 U Charlie Chaplin der Ungfücksrabe Gefahren der Brantsell mit M. Dietrich Bühne: Die große Komiker-Revue

Prater-Lichtspiel-Palast

enalise 7-8 ocheniags 5,30, Sonntags 4 Uhr Scapa Flow - Karriere Auf der Bühne: 19 Grells, Akkordeon-Virmosen

Skala-Lichtspiele

hönhauser Allee 80 W. 6, Shd. 8, Seg. ab 4.30 U Fräulein Lausbah m Dins Gralla Pariser Unterwelt mit Carl Auen

Colosseum Wigs. 5, 7,9 Uh Schönhauser Allee (Z) Der 100 prozentige Tonfilm: Liebeswalzer mit Lillen Harvey, Willy Fritted

Gesundbrunnen

Alhambra"

Tarokanova, die falsche Zaren-iochier Großes Belprogramm

Ballschmieder-Lichtsp Badutrabe in

Der 100 prozentige Tonfilm:
Liebeswalzer
mit Lillen Harvey, Willy Fribed
Greije Bühnenschau

Humboldt-Theater

Schatten von Paris Ich hab' mein Hers im Aufobus

Prinzenallee 1-6 Woch. 5, 7, 9, Stgs. 3, 5, 7, 9 U. Ein tönender Film: Es gibt eine Fran, die dich niemals vergiöt: mit Lil Dagover, Tran Petrovich Bünne: 3 große Varietéattraktion.

Pankow

Palast-Theater Sig. ab 4 U eite Straße 21 a

Die Jagd nach der Pillison
mit L. Alberlint, E. Vereben
Das Liebeskleeblaft
Jugendliche haben Zutritt

Tivoli, Pankow

Beg 7, 9 U., Sbd. u. Stg. ab 5 U. Harry Liedike in seinem ersten Tonfilm: Delekatessen Jugendliche haben Zutritt

| Hiederschönhausen

Film-Palast Meder-Ankenburger Straße + W. 640, 9 U. Stg. 430, 645, 9 U.

Die wunderbare Lüge der Nina Petrowna Die blaue Maus mit J. Jugo

Tegel

Filmpalast Tegel
Bahnhofstr. 2 W. n. 819. Stg. 41/4.619.874
Sonnt. 2 Uhr Jugendvorstellung Broadway mit Glena Tryon Die Liebesfaile mit L. la Piante Bühne

"Kosmos" Filmbühne

Ehrstreik mit Haria Paudler Bühne: Gr. Revue: Domarweller, Iadellos! (Szenen aus "Drei Huskeilere"

Union-Theater

Houptstraße 3 Beg. Wig 6, 814-11. Sig. 2 L. jugendvorst. Stg. 4%, 612, 89, LL Gehelmpolizisien mit Eddy Polo Ausgezeichneies Belprogramm

Hennigsdorf

Filmpalast Stg. 4ta, 6ta, 8ta U. Bertiner Strade 50 Stg. 2U. lug-Vorst. West also steel Kelesat hast mit Kampers Fel and Paladasa in Fellowin